



Jahresbericht 2024

www.kreisfeuerwehr-lueneburg.de



Jahresbericht 2024 Inhalt	Seite
Grußwort des Kreisbrandmeisters	3
Grußwort des Landrates	7
Tagesordnung zur Dienstversammlung	9
Tagesordnung der Verbandsversammlung	10
Auszeichnung und Ehrung	11
Kreisbereitschaftsführer I	14
Kreisbereitschaftsführer II (Umwelt)	17
• ABC-Zug	19
• Ölabwehruzug Elbe	21
• Gewässerschutzzug	23
• Gefahrgutzug	25
GFFF-V Einheit	27
Fachmodul AB-VegBBK 02	28
FEL-Leiter	29
Kreisjugendfeuerwehrwart	34
Kreiskinderfeuerwehrwart	36
Kreisausbildungsleiter	38
FTZ-Leiter	40
Kreissicherheitsbeauftragter	41
Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)	42
TEL-Leiter	43
Kommunikationszugführer	47
Kreisfunkbeauftragter	48
Kreisbrandschutzerzieher	49
Kreisfrauensprecherin	51
Sprecher der Altersabteilung	52
Kreispressewart	53
Kreiswettbewerbsleiter	55
Musikzugführer	56
Werkfeuerwehr Yanfeng	58
Feuerwehrflugdienst	61
Notfallseelsorge	66
Brandschutzprüfer	67
Neu in 2024	73
Termine 2025	75



Grußwort des Kreisbrandmeisters

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

Vor uns liegt wieder der Jahresbericht der Funktionsträger der Kreisfeuerwehr, der einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten und Einsätze unserer 94 freiwilligen Feuerwehren sowie der Werkfeuerwehr Yanfeng im Landkreis Lüneburg bietet.

In diesem Bericht werden die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen dokumentiert, die unsere Feuerwehrangehörigen im vergangenen Jahr gemeistert haben.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut einen Anstieg der Brandeinsätze und Fehlalarme verzeichnet. Insgesamt wurden 413 Brandeinsätze registriert, was einem Anstieg von 3,25 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch die Fehlalarme haben mit einem Plus von 2,89 % zugenommen.

Im Gegensatz dazu reduzierten sich die Hilfeleistungseinsätze um 8,36 % auf insgesamt 833 Einsätze. Dies führt zu einer Gesamteinsatzzahl von 1.709, was im Vergleich zu den 1.757 Einsätzen des Vorjahres einen Rückgang darstellt. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die Einsätze, trotz der geringeren Anzahl, in ihrer Tragweite nicht weniger ernst waren.

Besonders besorgniserregend ist die Zunahme von Großbrandereignissen, die uns alle in Erinnerung bleiben werden. Diese Einsätze erforderten nicht nur umfangreiche Ressourcen, sondern auch das Engagement und die Professionalität unserer Einsatzkräfte.

Die engagierten Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren haben nicht nur bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen ihr Können unter Beweis gestellt, sondern auch zahlreiche Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, um ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. So wurden im Rahmen unserer Kreisausbildung im Laufe des Jahres 72 Lehrgänge durchgeführt, in ihnen haben 1143 Lehrgangsteilnehmende die angebotenen Lehrgänge, Fortbildungen und Unterweisungen erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Modernisierung der Atemschutzübungsstrecke. Dabei wurden sowohl die Streckenführung als auch die akustischen und visuellen Wahrnehmungsmöglichkeiten optimiert. Zudem wurden die Geräte zur Leistungsmessung technisch überholt oder ersetzt. Ein bedeutender Fortschritt ist,





dass die Ergebnisse der Leistungsprüfungen nun vom Leitstand aus in das Feuerwehr-Verwaltungsprogramm „FeuerOn“ erfasst und abgelegt werden können. Dies ermöglicht eine effektivere Dokumentation und Nachverfolgbarkeit der Leistungsprüfung.

Wir arbeiten außerdem am Aufbau einer Ausbildung in der neu angeschafften Rauchdurchzündungsanlage auf dem Freigelände der FTZ. Diese lehrt und das Feuer zu lesen. Damit können wir unseren Atemschutzgeräteträgern eine moderne und zeitgemäße Ausbildung bieten, die sicherstellt, dass sie bestens auf den Einsatz vorbereitet sind und stets sicher nach Hause zurückkehren.

Für beide Vorhaben wurden insgesamt 300.000 € aufgewendet. Insgesamt sind wir auf einem guten Weg, unsere Schulungs- und Einsatzstrukturen weiter zu optimieren und unseren Einsatzkräften die bestmögliche Ausbildung und Unterstützung zu bieten.

Unsere engagierten Betreuenden haben wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für unsere Jüngsten angeboten. Die Vielzahl an Aktivitäten und die hohe Qualität der Betreuung spiegeln sich deutlich in den weiter steigenden Mitgliederzahlen wider, was uns sehr erfreut.

Besonders stolz sind wir auf die Gründung von drei neuen Kinderfeuerwehren, die noch mehr Kindern die Möglichkeit bieten, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Die Kinderfeuerwehr zählt nunmehr 870 Mitglieder, was zeigt, dass das Interesse an der Feuerwehrarbeit in der jüngeren Generation ungebrochen ist.

Auch die Jugendfeuerwehren leisten hervorragende Arbeit. Mit insgesamt 933 Mitgliedern konnten sie durch ihre engagierte und motivierte Arbeit 71 Übertritte in den aktiven Dienst der Feuerwehr verzeichnen. Dies ist ein klarer Beweis für die erfolgreiche Ausbildung und die hervorragende Vorbereitung, die unsere Jugendlichen erhalten.

Insgesamt freuen wir uns über einen Mitgliederzuwachs von 6 % in den Kinder- und Jugendfeuerwehren. Dieser Zuwachs ist nicht nur ein Zeichen für die Attraktivität unserer Angebote, sondern auch für das Vertrauen, das die Eltern in unsere Arbeit setzen.

Mit großer Leidenschaft wurde in den Fachzügen unserer beiden

Kreisfeuerwehrbereitschaften intensiv ausgebildet. Diese Ausbildung fand nicht nur lokal, sondern auch überörtlich statt. So übte die Kreisfeuerwehrbereitschaft im Ammerland, während unsere Fachzüge für ABC- und Gefahrgut-Einsätze im Landkreis Uelzen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten. Diese überregionalen Übungen sind von großer Bedeutung, da sie den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Feuerwehren fördern und die Einsatzkräfte auf unterschiedliche Szenarien vorbereiten.



Ein weiterer wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung unserer Feuerwehr ist die Einführung eines neuen dreiköpfigen Teams von Sicherheitsbeauftragten. Dieses



Team leistet wertvolle Arbeit, um das Wissen über sichere Abläufe in der Feuerwehrarbeit zu sensibilisieren. Die Sicherheitsbeauftragten haben die Aufgabe, Schulungen und Informationsveranstaltungen zu organisieren, die darauf abzielen, das Bewusstsein für Sicherheitsaspekte im Einsatz zu schärfen. Dies ist entscheidend, um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte zu gewährleisten und potenzielle Risiken zu minimieren.

Darüber hinaus arbeiten die Sicherheitsbeauftragten daran, unser Einsatznachsorgeteam weiter auszubauen. Die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Feuerwehrangehörigen sind von großer Bedeutung, insbesondere nach belastenden Einsätzen. Ein gut funktionierendes Nachsorgeteam kann dazu beitragen, die emotionalen und psychologischen Herausforderungen, die mit der Feuerwehrarbeit verbunden sind, besser zu bewältigen.

Einen gut besuchten Kreisfeuerwehrtag haben wir der Ortsfeuerwehr Garlstorf zu verdanken. Dank intensiver Vorplanungen und einer präzisen Ausführung konnten wir ein gelungenes Wochenende erleben, das sowohl für die Teilnehmer als auch für die Besucher unvergesslich war.

Der Freitagabend begann mit einem stimmungsvollen Kreisfeuerwehrball, der zahlreiche Feuerwehrangehörige und Gäste anlockte. Die Atmosphäre war herzlich und festlich, und es bot sich die Gelegenheit, in geselliger Runde zusammenzukommen und den Austausch unter den Feuerwehren zu fördern.



Am Sonntag fanden dann die Wettbewerbe für die Erwachsenen und Kinderfeuerwehren sowie die Jugendflammenabnahme der Jugendfeuerwehren statt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Leistungen im Wettbewerb zu vergleichen und sich gegenseitig kennenzulernen. Die Wettbewerbe waren nicht nur eine Plattform zur Demonstration der Fähigkeiten, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Dieser Tag wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben, da er nicht nur die Gemeinschaft innerhalb der Feuerwehren stärkt, sondern auch das Engagement und die Leidenschaft für die Feuerwehrarbeit sichtbar macht.

Wir hoffen, dass sich nach diesem positiven Beispiel in den Folgejahren weitere Ausrichter für unseren Kreisfeuerwehrtag finden, um auch in Zukunft solche bereichernden Veranstaltungen zu ermöglichen. Ein herzlicher Dank gilt der Ortsfeuerwehr Garlstorf für ihre hervorragende Organisation und die Gastfreundschaft, die diesen Kreisfeuerwehrtag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Für eine professionelle Berichterstattung bildeten sich unsere Kreispressewarte fort. Sie besuchten zahlreiche Veranstaltungen und Übungen, um darüber zu berichten.

Unsere Kameraden der Altersabteilung trafen sich, um den Kontakt zu halten, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben.



Die engagierten Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren haben nicht nur bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen ihr Können unter Beweis gestellt, sondern auch zahlreiche Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, um ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Kreisausbildung hat im Laufe des Jahres 72 Lehrgänge durchgeführt. 1143 Lehrgangsteilnehmende haben die Lehrgänge, Fortbildungen und Unterweisungen erfolgreich abgeschlossen.

Die Mitgliederzahl unserer Feuerwehr zeigt mit 3756 Aktiven einen erfreulichen Zuwachs von 20 Personen. Dieser Anstieg ist ein positives Zeichen für die Zukunft unserer Organisation und spiegelt das wachsende Interesse an der Feuerwehrarbeit wider.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir diesen Zuwachs vor allem dem wachsenden Frauenanteil in unseren Reihen zu verdanken haben. Immer mehr Frauen entscheiden sich, aktiv in der Feuerwehr mitzuarbeiten, und bringen frische Perspektiven sowie wertvolle Fähigkeiten in unsere Gemeinschaft ein. Ihr Engagement und ihre Motivation tragen maßgeblich dazu bei, die Einsatzbereitschaft und die Vielfalt unserer Feuerwehr zu stärken.

Die verschiedenen Berichte der Fachbereiche dokumentieren nicht nur die Einsätze und Herausforderungen des vergangenen Jahres, sondern auch die Erfolge und Fortschritte, die wir gemeinsam erzielt haben. Die engagierte Arbeit unserer Mitglieder zeigt, wie wichtig die Feuerwehr für die Sicherheit und den Schutz unserer Gemeinschaft ist.

Das diesjährige Motto des Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes für das Jahr 2025, „**Wichtiger denn je – Deine FEUERWEHR!**“, bringt diese Bedeutung eindrucksvoll zum Ausdruck. Es erinnert uns daran, dass die Feuerwehr nicht nur in Krisensituationen zur Stelle ist, sondern auch eine zentrale Rolle in der Prävention und Aufklärung spielt.



Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Feuerwehr und danken allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft dafür sorgen, dass unsere Feuerwehr eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für die Menschen in unserer Region bleibt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Matthias Lanius
Kreisbrandmeister



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT



Bildrechte: Andreas Tamme

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

nach einer Umfrage zum Ansehen einzelner Berufsgruppen genießen Feuerwehrfrauen und -männer hierzulande die höchste Anerkennung in der Gesellschaft. Allerdings sind 95 Prozent aller Feuerwehrleute in Deutschland Ehrenamtliche!

Auch bei uns im Landkreis Lüneburg: Mehr als 3.750 engagierte Frauen und Männer aus unseren 94 freiwilligen Feuerwehren retten, löschen, bergen und schützen. Sie sind mit Mut, Einsatzfreude, Zuverlässigkeit und Können zur Stelle – ganz egal ob bei Bränden oder Unfällen oder wenn Wind und Wetter Kapriolen schlagen. Es ist ein gutes Gefühl, sich darauf verlassen zu können!

Von Hochwasser sind wir im vergangenen Jahr verschont geblieben. Dafür bleiben zwei Brandeinsätze ganz besonders im Gedächtnis: Der Dachstuhlbrand am Rande der Lüneburger Altstadt im August, bei dem ein 27-jähriger Mann ums Leben kam. 250 Einsatzkräfte waren vor Ort. Und das Großfeuer bei der Mülldeponie in Bardowick, das ebenfalls Wehren aus allen Teilen des Landkreises über Stunden und sogar Tage erfolgreich bekämpften. Ausgelöst haben diesen Brand vermutlich falsch entsorgte Batterien.

Dieses Beispiel veranschaulicht auch die neuen Herausforderungen, denen sich die Feuerwehren stellen müssen: etwa, wenn E-Autos brennen oder es zu einem Feuer einer Photovoltaikanlage kommt.

Auch deshalb ist es nicht nur sinnvoll, sondern essentiell, dass wir gleichermaßen in Material wie auch in Aus- und Weiterbildung unserer Feuerwehren investieren. Konkret haben wir als Kreisverwaltung das beispielsweise bei der Modernisierung der Übungsstrecke für Atemschutzgeräteträger getan. Außerdem steht im Haushalt Geld bereit, um die Kommunikationssysteme in der Technischen Einsatzleitung zu ertüchtigen. Und wir stellen in diesem Jahr Mittel bereit für einen Einsatzleitwagen des ABC-Zuges sowie für einen Gerätewagen Logistik für unsere Feuerwehrtechnische Zentrale.

Erfreulicherweise sind die Feuerwehren im Landkreis Lüneburg aber nicht nur bei Notlagen aktiv, sondern auch in der Nachwuchsarbeit. Wie erfolgreich die Angebote für den Feuerwehrynachwuchs sind, zeigt sich an den weiter steigenden Mitgliederzahlen bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren. Und der Berufswunsch „Feuerwehrfrau“ oder „Feuerwehrmann“ bleibt im Trend.



Personell ist unsere Kreisfeuerwehr gut aufgestellt, auch wenn unser zweiter stellvertretende Kreisbrandmeister Thorsten Diesterhöft aus persönlichen Gründen nunmehr von seinem Posten zurückgetreten ist. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Thorsten für sein langjähriges Engagement!

Mein persönlicher Dank geht an jede Feuerwehrkameradin und jeden Feuerwehrkameraden für die besondere ehrenamtliche Einsatzbereitschaft. Ganz besonders freue ich mich, dass sich so viele Kameradinnen und Kameraden in der Nachwuchsarbeit einbringen. Wichtig und richtig ist es ebenfalls, dass in den Altersabteilungen unsere langjährigen Mitglieder jenseits von Ausbildung und Einsatzgeschehen die Kameradschaft und den Draht zu ihrer Feuerwehr aufrechterhalten.

Viel Spaß beim Lesen und alles Gute für 2025. Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße,

Jens Böther Landrat



Jahreshauptversammlung am 22.02.2025 in Dahlenburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der Dienstversammlung vom 24.02.2024 im Bürger- und Kulturhaus in Dahlenburg
4. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters
5. Berichte
6. Verabschiedungen / Ernennung
7. Beförderungen
8. Anträge
9. Ort und Ausrichter der Kreisfeuerwehrtage in 2025 und 2026
10. Ort und Ausrichter der Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr in 2026 und 2027
11. Verschiedenes



Verbandsversammlung am 22.02.2025 in Dahlenburg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 88. Verbandsversammlung in Dahlenburg am 24. Februar 2024
3. Kassenbericht mit Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
4. Wahl eines Kassenprüfers (Vorschlag: Gemeindefeuerwehr Amelinghausen)
5. Bericht des Vorsitzenden und der Kreisfeuerwehr
6. Verabschiedungen
7. Wahlen zum Vorstand
 - 7.1 stellvertretender Verbandsvorsitzender
 - 7.2 Beisitzer Stadtfeuerwehr Bleckede
 - 7.3 Beisitzer Stadtfeuerwehr Lüneburg
 - 7.4 Beisitzer Gemeindefeuerwehr Neuhaus
 - 7.5 Schriftwart
 - 7.6 Kreispressewart
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes



Auszeichnungen und Ehrungen von verdienten Feuerwehrmitgliedern

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Uwe Meyer, Amelinghausen
Henning Brockhöft, Amelinghausen
Volker Gätjens, Lüneburg-Rettmer
Thomas Lienkamp, Melbeck



Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Bronze

Stefan Wachowski, Dahlem-Harmstorf
Lars-Joachim Bulwan, Ellringen
Edmund Greve, Niendorf
Elmar Jungblut, Kirchgellersen



Niedersächsisches Silbernes Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande

Jürgen Cordes, Kirchgellersen



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Lüneburg e.V. in Silber

Rüdiger Richter, Zeetze
Volker Mennerich, Boitze
Jens Böttcher, Kirchgellersen
Harald Subke, Kirchgellersen
Tobias Gierke, Gienau
Andreas Putensen, Westergellersen
Matthias Botzke, Echem
Sascha Elvers, Neetze
Jürgen Peters, Gienau
Ulrike Meyer-Pernak, Lemgrabe-Dumstorf



Wir gratulieren allen Geehrten



Niedersächsisches Ehrenzeichen für den aktiven Feuerwehrdienst



für 25 Jahre an 100 Feuerwehrmitglieder



für 40 Jahre an 69 Feuerwehrmitglieder



für 50 Jahre an 24 Feuerwehrmitglieder

*Ehrung durch den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr*



für 25 Jahre an 6 Feuerwehrmitglieder



für 40 Jahre an 22 Feuerwehrmitglieder



für 50 Jahre an 36 Feuerwehrmitglieder



für 60 Jahre an 32 Feuerwehrmitglieder



für 70 Jahre an 8 Feuerwehrmitglieder



für 75 Jahre an 1 Feuerwehrmitglied

*Wir gratulieren allen langjährigen
Mitgliedern*



Förderplakette: „Partner der Feuerwehr“



„Auszeichnung für vorbildliche Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gemeinsam mit den Feuerwehren in Niedersachsen“





Kreisfeuerwehrbereitschaft I

Auf der Dienstversammlung der Kreisfeuerwehr im Februar 2024 wurde Uwe Rahlf als Bereitschaftsführer der KFB-1 aus seinem Amt in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Das Amt des Kreisbereitschaftsführers übernimmt Andreas Rund mit den beiden Stellvertretern Andreas Pallme und Christoph Brohm. André Berdien hat die Zugführung des Fachzugs WT-3 übernommen. Maik Haß hat den Posten des stellvertretenden Zugführers des WT-1 übernommen, nachdem Michael Schlüter altersbedingt ausgeschieden ist.

Nachdem das Jahr 2023 mit mehreren Einsätzen für die Züge der KFB-1 im Hochwassergebiet des Heidekreises endete, begann 2024 zunächst sehr ruhig. Jedoch sollte 2024, seit langer Zeit mal wieder, eine mehrtägige Bereitschaftsübung durchgeführt werden, 2021 und 2022 hat Corona-bedingt gar keine Übung stattgefunden, 2023 wurde eine Tagesübung im Amt Neuhaus durchgeführt. Also wurde zu Anfang des Jahres Kontakt in den Landkreis Ammerland aufgenommen, die Aufstellung und Fähigkeiten der KFB-1 wurden übermittelt und bei einem vor-Ort-Termin im Ammerland haben sich die Bereitschaftsführer und Stellvertreter vom LK Lüneburg und Ammerland zusammen mit dem stellv. Kreisbrandmeister Ammerland besprochen und „Nägel mit Köpfen“ gemacht, die Übung sollte vom 25. bis 27. Oktober 2024 in und um Apen stattfinden. Damit auch wir gut vorbereitet in die Kreisbereitschaftsübung ins Ammerland fahren konnten, haben wir uns am 01. Oktober 2024 mit unseren Zugführern, Stellvertretern und den Funkern der Zug-ELWs in der FTZ getroffen, um den Ablauf der Übung zu besprechen und vor allem, zusammen mit dem Kommunikationsgruppenführer Lars Söding vom ELW Brietlingen, um uns unter anderem über die Meldewege in der Kreisfeuerwehrbereitschaft, die Verteilung von Funkrufgruppen und die Einsatzdokumentation zu unterhalten.



Am Freitag, den 25. Oktober, ging es dann los; zunächst ist der Logistikzug am Nachmittag gestartet, um unseren Bereitstellungsraum auf dem Gelände eines Metallbaubetriebes in Godensholt/Apen anzufahren und für die Kräfte der KFB-1 die Küche, Tische und Bänke in der Metallbauhalle aufzubauen. Treffen der Züge WT 1, WT 2, WT 3 und Wasserförderung auf dem Gelände der FTZ, sodass die Züge WT 1+ 2 um 17:00 Uhr abfahren konnten, der WT 3 und Wasserförderzug 15 Minuten später.



Das ganze Wochenende war von den Ammerländern sehr gut vorbereitet, so wurden wir am Freitagabend zunächst von der Autobahnabfahrt im Zielgebiet abgeholt und in den Bereitstellungsraum geführt und eingewiesen. Am Freitagabend hat der Kreisverpflegungszug Ammerland das Essen für unsere Kameradinnen und Kameraden bereitgestellt.

Die Unterbringung erfolgte in einer nahegelegenen Turnhalle und dem Feuerwehrhaus, sowie in den Räumen des Metallbaubetriebes.

Am Samstagmorgen, nach dem gemeinsamen Frühstück, sind die 4 Züge dann in vier verschiedene, auf die Züge zugeschnittenen Einsatzübungen gefahren, welche in eine Übung der TEL Ammerland eingebunden waren und von verschiedenen Gemeindefeuerwehren vorbereitet und begleitet wurden.

An den Einsatzstellen waren Menschenrettung und Brandbekämpfung gefordert, sowie auch Technische Hilfeleistung und Wassertransport im Pendelverkehr. Am Mittag wurde gemeinsam im Bereitstellungsraum verpflegt, danach ist die gesamte Bereitschaft zur Übung in den Nachbarort Tange zur Diskothek gefahren, dort war auf dem Nachbargrundstück ein landwirtschaftliches Gebäude in Brand geraten. Durch die starke Rauchentwicklung und die Windrichtung wurde die Diskothek stark verrauchert. Eine Evakuierung der rund 3500 Gäste wurde vom



Betreiber bereits veranlasst, jedoch wurden noch ca. 25 Personen im Gebäude vermisst. Der WT-1 und WT-3 wurden zur Menschenrettung eingesetzt, der Wasserförderzug übernahm die Verletztenbetreuung. Der WT-2 unterstützte die örtliche Wehr bei der Brandbekämpfung. Den Abschluss fand die Übung dann am Samstagabend mit einer Nachbesprechung der Führungskräfte der KFB-1 und der Ammerländer, sowie bei dem gemeinsamen

Abendessen.

Auch die Kameradschaftspflege kam am Freitag- und Samstagabend nicht zu kurz. Am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück und dem Aufklaren der Unterkünfte, ging es auf den Rückmarsch. An der FTZ wurden die Fahrzeuge wieder aufgerüstet, um dann am frühen Nachmittag wieder an ihren Standorten einzutreffen.

Leider waren einige Fahrzeuge der KFB-1 für dieses Wochenende ausgefallen, wir konnten aber zum Glück das TLF 4000 aus Mechtersen als Ersatz gewinnen, außerdem haben wir die Drohnengruppe aus Amelinghausen für die Kreisbereitschaftsübung gewinnen können, die zum einen mit Bildern zur Dokumentation, aber auch zur Aufklärung an den Einsatzstellen einen wertvollen Beitrag leisten.

Am 08. November haben wir uns mit den Führungskräften der KFB-1 in Amelinghausen zur jährlichen Abschlussbesprechung getroffen.

Am 22. November hat der Fachzug WT-1 eine Zugübung durchgeführt.



Im Jahre 1955 wurde die Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg gegründet, sodass wir 2025 auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken können. Das Jubiläum soll gebührend gefeiert werden, die Planungen sind in vollem Gange.

Außerdem erwarten wir mit Spannung die Novellierung des Nds.

Brandschutzgesetzes und damit auch die „Fortschreibung des KFB-Erlasses“, in dem die Vorgaben zur Gliederung und Aufstellung der Kreisfeuerwehrbereitschaften neu verfasst werden.

Das Land Niedersachsen stellt in Zukunft 8,8 Millionen Euro zusätzliche Haushaltsmittel pro Jahr, um die Feuerwehren im Katastrophenschutz, insbesondere zur Verbesserung der Ausstattung der Kreisfeuerwehrbereitschaften, zur Verfügung. Mal sehen, was wir davon abbekommen.

Ich möchte mich bedanken bei den Kameradinnen und Kameraden der KFB-1 und meinen beiden Stellvertretern Andreas Pallme und Christoph Brohm für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Mein Dank gilt ebenso dem Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern und den Mitarbeitern der FTZ für die gute Zusammenarbeit.

Andreas Rund
Bereitschaftsführer KFB-1

Führung	Kreisbereitschaftsführer Andreas Rund 81-01-1	Stellv. Kreisbereitschaftsführer Andreas Pallme 81-02-1	Stellv. Kreisbereitschaftsführer Christoph Brohm 81-02-2		
Führungsstaffel		ELW Brietlingen 19-12-22	MTW Artlenburg 19-17-20	Kradmelder	
Fachzug Wassertransport I	Torsten Dittmer 81-03-10 Maik Haß 81-04-10	ELW-Soderstorf 13-11-20	LF 20 KAT-S Lüneburg 10-44-50 RW 2 Amelinghausen 13-52-10	LF 20/16 Westergellersen 17-47-30 TLF 8 W Oldendorf 13-20-32	TLF 20/30 Barnstedt 18-23-40 TLF 20/25 Oertzen 18-23-32
Fachzug Wassertransport II	Axel Bormann 81-03-20 Norbert Meyer 81-04-20	ELW Neetze 15-11-30	LF 16 Göddingen 11-47-12 TLF 16/25 Gienau 16-23-32	TLF 3000 Südergellersen 17-21-32 TLF 16/24 Barendorf 15-21-10	TLF 4000 Bardowick 14-25-10 TLF 8 W Barskamp 11-20-10
Fachzug Wassertransport III	Andre Berdien 81-03-30 Tobias Lotter 81-04-30	ELW Dahlenburg 16-11-10	LF KAT-S Bleckede 11-44-20 TLF 8 W Lüneburg 10-20-50	TLF 16/25 Radegast 11-23-42 TLF 8 W Erbstorf 12-20-20	TLF 8 W Nahrendorf 16-20-20 TLF 8 W Wehningen 20-20-12
Fachzug Wasserförderung	Claudia Hoffmann 81-03-40 Carsten Lemke 81-04-40	ELW Wittorf 14-11-34	LF 16 KAT-S Soderstorf 13-44-20 TSF-W Haar 20-41-32	LF 16 KAT-S Kirchgellersen 17-44-10 SW 2000 Reinstorf 15-62-20	LF 20 KAT-S Melbeck 18-44-10 GWL 2 Embsen 18-51-30
Fachzug Logistik	Jürgen Kröger 81-03-50 Ingo Hoffmann 81-04-50	MTW Echem 19-17-40	MTW Hittbergen mit 19-17-34 Kühlanhänger	MZF FTZ 87-63-1	GW Logistik 1 FTZ mit 87-64-1 Feldküche WLF 2 FTZ 87-66-1



Jahresbericht 2023 der Kreisfeuerwehrebereitschaft Lüneburg II -Umwelt-

Wieder geht ein Jahr ins Land, gefühlt geht dies auch immer schneller. Viel Arbeit, Zeit und auch einige Herausforderungen galt es auch im vergangenen Jahr zu leisten bzw. zu opfern. Einen genauen Überblick über das Geleistete ist in den einzelnen Berichten der 4 Fachzüge sowie der Führungsstaffel auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern und Mitgliedern der vier Fachzüge und der Führungsstaffel für Ihre Leistung im Jahr 2024 bedanken. Ohne jeden einzelnen von Euch wäre die Kreisfeuerwehrebereitschaft nicht das, was sie ist. Mein Dank geht natürlich aber auch an die Orts- und Gemeindebrandmeister, die nicht müde werden, Ihre Kameradinnen und Kameraden eine Teilnahme an dieser Kreiseinheit zu ermöglichen. Auch wenn es in dieser schnelllebigen Zeit hier und da zu Terminüberschneidungen kommt, setzt ihr alles daran, immer Teilnehmer aus euren Kreisen zu entsenden, um einen Erfolg von Übungen oder gar Einsätzen der KFB II zu garantieren.

Auch geht an dieser Stelle ein Dank an meinen Stellvertreter Daniel Weber, der mir in den letzten zwei Jahren oft genug den Rücken freigehalten hat.

Vielen Dank der Fahrbereitschaft der Feuerwehr Echem, den Mitarbeitern der FTZ, dem Kreisbrandmeister und seinen Stellvertretern, den Mitarbeitern des Fachdienstes Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Lüneburg sowie den Mitarbeitern der Kooperativen Leitstelle. Auch in 2024 eine tolle Zusammenarbeit.

Für mich wird dies mein letzter Jahresbericht in der Funktion als Leiter der Kreisfeuerwehrebereitschaft Lüneburg II –Umwelt- sein. Ich habe den Kreisbrandmeister aus persönlichen Gründen um Entlassung aus dieser Position gebeten. So wird meine Dienstzeit mit der heutigen Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr Lüneburg enden. Es waren sehr schöne Jahre die ich an der Spitze dieser Kreisbereitschaft stehen durfte. Unzählige tolle Menschen kennen und schätzen lernen durfte. Viele Erfahrungen gemacht habe, positive als auch negative. Wie sagt man so schön: „Auch daran wächst man“. So fiel mir die Entscheidung, dieses Ehrenamt aufzugeben, nicht leicht und bereitete mir auch ein paar schlaflose und unruhige Nächte. Aber wie oben schon angedeutet spielen, hier persönliche Gründe die Hauptrolle.

Meinem Nachfolger wünsche ich viel Spaß und Freude bei seiner neuen Aufgabe, immer eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen, vor allem aber einen kameradschaftlichen Umgang mit allen seinen „Mitarbeitern“!

Tschüß sagt
Volker Gätjens Leiter KFB II



Aufstellung der Kreisfeuerwehrbereitschaft: Stand 12/24

Bereitschaftsführer	Volker Gätjens 82 - 01 - 01 0170 - 7776055	Stellv. Bereitschaftsführer	Daniel Weber 82 - 02 - 01 0151 - 15776432	Gesamtstärke der Kreisfeuerwehrbereitschaft 2: 204		
Führungsstaffel	Heiko Hinz 0151 - 42451568 Thorsten Ehlbeck 0179 - 3865758	MTW 10 - 17 - 52 Lüneburg Süd 1:3	MTW 10 - 17 - 50 Lüneburg Süd 1:3	Staffelstärke: 2:6 8		
Fachzug ABC- Zug	Fachbereich Information und Kommunikation					1:1:4 6
	Daniel Weber 82 - 03 - 10 0151 - 15776432	ELW 2 82 - 12 - 10 FTZ 1:4				1:4:18 23
	Fachbereich Messen					1:2:10 13
	Fabian Gehricke 82 - 04 - 11 0172 - 3487109	GW Messtechnik 82 - 70 - 10 FTZ 1:5	GW Messtechnik 82 - 70 - 11 Zeitze 1:5	ABC-ErkW 82 - 71 - 11 FTZ 1:3	MTW (wenn verfügbar) 87 - 17 - 10 FTZ 1:5	Zugstärke: 1:9:42 52
Fachbereich Dekon					1:1:3 5	
Jan- Christian Simon 82 - 04 - 10 0177 - 2637846	GW Dekon P1 82 - 72 - 10 Hohnstorf 1:5	GW Dekon P2 82 - 72 - 11 FTZ 1:5				1:2:9 12
Fachzug Gefahrgutzug	Fachbereich Information und Kommunikation					1:4:29 34
	Philipp Neben 82 - 03 - 20 0151 - 27520000	ELW 2 12 - 12 - 20 Erbstorf 1:3				1:9:41 51
	Fachbereich Logistik					1:4:29 34
	Patrick Wendland 82 - 04 - 20 0176 - 78194897	WLF mit AB G 87 - 67 - 01 FTZ 1:1	MTW 19 - 17 - 12 Boltersen 1:8			
Fachbereich Gefahrenabwehr					1:8:35 44	
Nils Keul 82 - 04 - 21 01520 - 8646250	LF 20/16 12 - 47 - 11 Adendorf 1:8	MTW 12 - 17 - 10 Adendorf 1:8	TLF 3000 mit TrolA 12 - 24 - 20 Erbstorf 1:8	GWL Hygiene 12 - 68 - 10 Adendorf 1:5	1:8:35 44	
Fachzug Gewässerschutzzug	Thomas Lohmann 82 - 03 - 30 0173 - 3942049	ELW 1 19 - 17 - 30 Hohnstorf 1:1	WLF mit AB Gewässer 87 - 66 - 01 FTZ 1:1	MTW 10 - 17 - 10 1:8	GW V mit MZB 10 - 68 - 40 Lüneburg 1:2	4:14 18
	Roland Wölper 82 - 04 - 30 0173 - 9523820	HLF 10 mit MZB 20 - 46 - 20 Kaarßen 1:8	SLF mit MZB 14 - 42 - 32 Barum 1:5	LF 20/16 mit MZB 19 - 47 - 30 Hohnstorf 1:8		3:21 24
Fachzug Ölabwehrzug Elbe	Zugstärke: 1:8:35 44					
	Micheal Warner 82 - 03 - 40 0171 - 4356553	ELW 1 11 - 11 - 20 Bleckede 1:1	HLF 10 mit MZB 19 - 46 - 20 Artenburg 1:8	LF 20 Kat5 mit MZB 11 - 44 - 20 Bleckede 1:8	MTW 11 - 17 - 22 Breetze 1:5	4:24 28
	Marcus Burmester 82 - 04 - 40 0170 - 9342601	TLF 20/30 mit MZB 20 - 23 - 30 Neuhaus 1:5	MTW mit MZB 11 - 17 - 16 Walmsburg 1:5	WLF mit AB Ölsperrz. 87 - 66 - 01 FTZ 1:1	MTW 20 - 17 - 30 Neuhaus 1:2	4:13 17
Zugstärke: 1:9:37 47					1:9:37 47	



ABC-Zug Kreisfeuerwehr Lüneburg

Das ereignisreiche Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, dieses Revue passieren zu lassen:

Der ABC-Zug wurde in diesem Jahr zu zwei großen Einsätzen am 6. Oktober und am 6. November alarmiert. Am 6. Oktober brannte eine Lagerhalle bei der Firma Veolia. In diesem Einsatz kam sowohl die Messtechnik als auch die Dekon zum Einsatz – Hier ist anzumerken, dass die Einsatzstellenhygiene eine immer wichtiger werdende Rolle einnehmen wird, besonders bei Bränden mit diversen Kunststoffen und bei Bränden mit alternativen Antrieben.

Am 06. November wurde der ABC-Zug als Messeinheit zum Dachstuhlbrand nach Lüneburg alarmiert. Durch die neblige Wetterlage wurden die Brandgase niedrig gehalten und sammelten sich in den angrenzenden Stadtteilen.

Neben diesen Einsätzen wurden in 2024 auch die außerordentlichen Messfahrten im Landkreis durchgeführt, die durch den Katastrophenplan Krümmel vorgeben sind und in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

In diversen Zug- und Gruppendiensten sammelten sich in 2024 rund 2.600 Stunden zusammen; die Zug- und Gruppendienste wurden abwechslungsreich und in den Schwerpunkten der ABC-Gefahren gestaltet. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Firma Dr. Paul Lohmann GmbH für die spannende und erkenntnisreiche Exkursion bedanken.

Auch fanden im Jahr 2024 wieder eine größere Übung des ABC-Zuges und des Gefahrgutzuges im Landkreis Uelzen statt. Als Übungsszenario wurde für die erste Lage eine vorsätzliche Freisetzung von unbekanntem Gefahrstoff gewählt. Hier galt es, eine Menschenrettung durchzuführen, sowie eine mögliche Identifikation und Verifikation des unbekanntes Gefahrstoffes. In der zweiten Übungslage wurde der Stoff „Epichlorhydrin“ aus einem Kesselwagen freigesetzt. Die KFB2 arbeitete hier parallel an der Lage, mit den Einsatzabschnitten Messen, Dekon und Gefahrenabwehr.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Interessenten zur Verstärkung unseres Zuges. Wer also zwischen 18 und 67 Jahren alt ist und Interesse hat (oder Jemanden kennt), neue Aufgabenfelder in der Feuerwehr zu erkunden, ist herzlich





eingeladen bei uns reinzuschnuppern und mitzumachen – sprecht uns bei Interesse gerne an: Kontakt@abczug.org oder auch gerne persönlich. Ich möchte mich bei allen unseren Mitgliedern des ABC-Zuges, bei meinen Stellvertretern Fabian Gehricke und Jan Christian Simon, sowie bei unseren Gruppenführern für die geleistete Arbeit und interessante und abwechslungsreiche Ausarbeitung der Dienste bedanken.

Danke an unsere Kreisbrandmeister Matthias Lanius, der Verwaltung, angeführt von Sascha Westermann, Britta Ammonit und Matthias Knaack. Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr unserem Bereitschaftsführer Volker Gätjens, der zum Februar `25 seinen Rückzug aus der Kreisfeuerwehrbereitschaft II erklärt hat. Danke Volker für die super Zusammenarbeit in all den Jahren. Für Deinen „Ruhestand“ von der KFB II wünschen wir Dir alles Gute. Als Nachfolger dürfen wir Jan Christian Simon begrüßen und eine glückliche Hand bei der Führung der Kreisfeuerwehrbereitschaft II wünschen. Jedoch ist leider mit der Übernahme seines neuen Amtes auch verbunden, dass wir uns von unserem „Erpel“ als stellv. Zugführer ebenfalls verabschieden müssen ... Lieber Erpel, wir bedanken uns bei Dir für all Deine Hingabe, Leidenschaft und Zeit, die Du in unseren Zug in Deinen Jahren als stellv. Zugführer eingebracht hast. DANKE!

Daniel Weber
- Zugführer ABC- Zug



Ölabwehruzug Elbe der KFB II Lüneburg

Das Anbooten fand am 05. Mai in Lauenburg statt, die Feuerwehr Lauenburg hatte für die Bootsbesatzungen im Hafensbereich anspruchsvolle Aufgaben ausgearbeitet, bei denen alle viele interessante Erfahrungen mitnahmen. Aber auch an Land wurden die



Kraftfahrer gefordert und mussten mit angehängtem Bootstrailer einen Parkour im Industriegebiet auf Zeit und fehlerfrei durchfahren. Bei Getränken und Bratwurst wurden im Anschluss an der Marina viele Gespräche geführt. Alle Boote des Ölabwehruzuges konnten mitfahren, leider fiel das Bleckeder Boot auf der Heimfahrt mit Motorschaden aus, nach eingehender Prüfung wurde hier entschieden, das über 20 Jahre alte

Boot zu ersetzen, die Indienststellung ist für Mitte 2025 vorgesehen.

Am 20. April traf sich der Ölabwehruzug in Bleckede auf dem Schützenplatz, und wir übten den Umgang mit den Festpunkten und stellten die Funktionsweise des Scherrbretts dar.

Am 31. Mai und 09. August übten wir den Aufbau der Festpunkte mit dem Setzen der Erdanker, der Doppelpoller und dem Belegen der Poller mit den Leinen. Hierfür trafen wir uns an der Elbe im Bereich Bleckede und Neuhaus.

Die Ersatzbeschaffung der Ölsperre konnte im Jahr 2024 leider nicht erledigt werden.

Termine für 2025:

13. April Anbooten Scharnebeck

24. April FTZ Ausbildung

13. September Hohnstorf Auslegeübung



Unser Dank gilt vor allem den mitwirkenden Feuerwehren Artlenburg, Bleckede, Breetze, Echem, Neuhaus/Elbe, Hohnstorf und Walmsburg. Vergessen wollen wir aber auch nicht die Mitarbeiter der FTZ in Scharnebeck, denen wir für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Weiterhin danken wir Matthias Lanius, Volker Gätjens und Daniel Weber für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Leider hat Volker seinen Rückzug aus der Kreisbereitschaft angekündigt, deshalb möchten wir ihm hier nochmals besonders danken, die Zusammenarbeit war stets sehr kameradschaftlich und zielführend. Vielen Dank hierfür!

Michael Warner

Zugführer
Ölabwehruzug Elbe
Kreisfeuerwehrbereitschaft II
Landkreis Lüneburg

Marcus Burmester

Stellv. Zugführer
Ölabwehruzug Elbe
Kreisfeuerwehrbereitschaft II
Landkreis Lüneburg



Gewässerschutz-Zug

Die Bekämpfung von Verunreinigungen auf Gewässern stellt traditionell die Hauptaufgabe des Gewässerschutzzuges dar. Im Jahr 2024 haben wir uns jedoch zusätzlich zum Ziel gesetzt, ein Auslaufen von Flüssigkeiten nach Schiffshavarien zu bekämpfen und möglichst zu verhindern. Die dafür benötigten Materialien wurden uns dankenswerterweise genehmigt und konnten im Frühjahr in Empfang genommen werden.

Bevor es jedoch in die praktische Ausbildung ging, wurden bei unserem ersten Zugtreffen im März die theoretischen Grundlagen vermittelt. Am 8. März erlangten wir ein großes Wissen über den technischen Aufbau von Binnenschiffen und befassten uns erstmals mit der Vorgehensweise, ein großes Lecksegel zu setzen, um so ein Sinken eines Havaristen zu verhindern.

Für unsere Boote ging es das erste Mal am 5. Mai ins Wasser. Die Feuerwehr in Lauenburg hatte zum jährlichen Anbooten eingeladen. Bei bestem Wetter absolvierten die Mannschaften knifflige Aufgaben im Lauenburger Hafen sowie auf der Elbe. Anschließend klang der Vormittag auf dem Gelände der Marina kameradschaftlich aus.



Hatte es bei unserem theoretischen Dienst im März noch einige skeptische Blicke gegeben, ob man einen Havaristen denn wirklich mit einer 16 x 5 Meter großen Plane vor dem Sinken bewahren kann, wurde dies dann im August bei unserem großen Zugdienst unter Beweis gestellt. Das Binnenschiff MS Antilope wurde uns



freundlicherweise von seinem Eigner Sven Ohl als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten lief die Übung, wie in der Theorie besprochen, und konnte abschließend als voller Erfolg gesehen werden. Vielen Dank gilt hier auch den Besitzern der Lauenburger Hitzler Werft. Vater & Sohn Klimenko haben uns nicht nur Ihre Werft zur Verfügung gestellt, sondern uns auch im Vorfeld bei der Planung unterstützt. Toll!

Um rechtzeitig in die Planung für 2025 zu gehen, haben wir uns abschließend bereits am 21. Oktober zu einer letzten Besprechung in Kaarßen getroffen.



Ein herzliches Dankeschön geht natürlich zuerst an „meine“ Mannschaft, es hat wieder sehr viel Spaß gemacht. Der FTZ-Mannschaft sowie der Fahrbereitschaft aus Echem vielen Dank für die Unterstützung unserer Dienste, sowie dem Landkreis Lüneburg für die gute Kommunikation und die Genehmigung der benötigten Investitionen. Ein weiteres Dankeschön der Stadt Lüneburg für die Erneuerung des Außenborders sowie der Samtgemeinde Bardowick, die eine Ersatzbeschaffung für das Boot Barum in die Wege geleitet hat.

Mit kameradschaftlichen Grüßen Thomas Lohmann
Zugführer Gewässerschutzzug



Gefahrgutzug

Anders als die Grundaufgaben unserer Feuerwehren im Landkreis ist unser Aufgabengebiet im Gefahrgutzug sehr speziell. Über besondere Pumpen und Equipment zum Auffangen und Abdichten von Gefahrstoffen, bis hin zu verschiedenen Schutzanzügen fordert es die Einsatzkräfte, insbesondere bei Einsatzlagen. Um darauf vorbereitet zu sein, treffen wir uns zu unseren Zugübungen quartalsweise.



Als Themenschwerpunkte haben wir in diesem Jahr Pumpenkunde, sicheres Vorgehen beim Erden von Förderstrecken und Metallfässern sowie das Erkunden und Bergen von Stückgütern unter CSA gesetzt.

Bei unserer letzten Übung des Jahres haben wir einen Gastdozenten vom DRK, Mario Thiem, begrüßen dürfen. Hier ging es um das Thema ABC-Stoffe und deren gefährlichen Auswirkungen auf unseren Körper. Vielen Dank an dieser Stelle an Mario für die Weitergabe von Deinem fundierten Fachwissen!

Zu einer Gesamtübung des Gefahrgutzuges sowie des ABC-Zuges wurden wir in den Landkreis Uelzen eingeladen. Hier wurden wir herzlich empfangen und konnten uns bei der ersten Großschadenslage austoben.

Erschwerend war hier, dass unsere Einheiten erst eintreffend waren und sich somit die Einsatzschwerpunkte ungewöhnlich verschoben haben. Zur Erklärung: Der Gefahrgutzug wird als Ergänzung zu den Gefahrgutgruppen der Gemeinde- und Stadtfeuerwehren alarmiert und trifft gewöhnlich zeitversetzt ein. Während die örtlichen Gefahrgutgruppen den Fokus auf die Menschenrettung, die Lageerkundung und erste Maßnahmen zum Eindämmen von auslaufenden Gefahrstoffen setzen, reihen wir uns nahtlos mit erweiterten Maßnahmen ein. Lobend muss man erwähnen, dass die Zusammenarbeit beider Züge unserer Kreisfeuerwehrbereitschaft II gut geklappt hat. Leider ist das Highlight bei dieser Übung kurzfristig weggebrochen. Es war ein größeres Objekt angedacht, welches leider nicht mehr beübt werden konnte. Stattdessen wurde ein Kesselwagen auf dem Übungsgelände der FTZ des Landkreises Uelzen in Szene gesetzt. Für die Übungsleitung überraschend schnell konnte unser Zug die Lage mit gezielten Abdichtmaßnahmen abarbeiten.



Quelle: www.kfv-uelzen.de



Abgeschlossen haben wir das Jahr mit einem kleinen, aber sehr leckeren Imbiss von Jens Koch aus Wennekath. Vielen Dank dafür!

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Gefahrgutzuges für die gute Beteiligung, die immer mit einer Mehrbelastung neben dem „normalen Feuerwehrdienst“ einhergeht. Ein Dankeschön geht auch an Sascha Westermann und sein Team in der Verwaltung des Landkreises für die Unterstützung und das immer offene Ohr. Ebenso geht ein Dank raus an die FTZ in Scharnebeck sowie die Fahrbereitschaft, gestellt durch die Feuerwehr Echem.

Leider zum letzten Mal können wir uns bei Volker Gätjens als Kreisbereitschaftsführer für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir bedauern sehr, dass Du Dein Amt zur Verfügung stellst. Deine stets kameradschaftliche Art und die konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe werden wir sehr vermissen. Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft!

Für das Jahr 2025 wünschen wir uns eine weiterhin so gute Beteiligung und freuen uns auf interessante Übungsabende! Wer Interesse hat, mitzumachen, kann uns gerne ansprechen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Philipp Neben, Nils Keul und Patrick Wendland
- Gefahrgutzugführer -



GFFF-V Zug 4

Personal

Die Personalstärke entspricht in Gänze sowie in den beiden Halbzügen der durch das Land Niedersachsen vorgegebenen Sollstärke zuzüglich einem Überhangpersonal.

Ausbildung

Ausbildung auf Standortebene, an der NLBK sowie am BBK.

Fahrzeuge

Übergabe des KdoW an den Landkreis Lüneburg erfolgt.

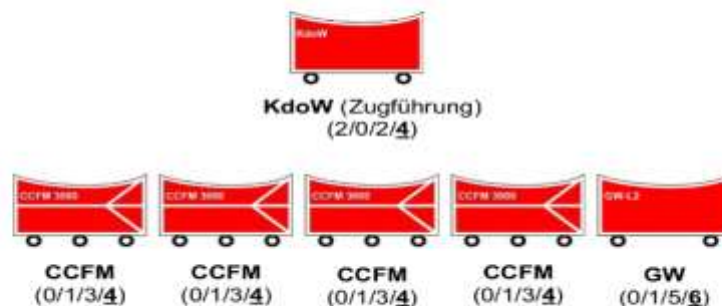
Termin zur Übergabe des GW- L sowie der vier CCFM- Tanklöschfahrzeuge ist aktuell nicht bekannt.

Der Zug ist nicht einsatzbereit.

Olaf Wildung

Olaf Wildung
Zugführer 4

Struktur einer GFFF-V-Einheit



Grundstärke: (2/5/19/26)

Sollstärke (mit Personalreserve 100%): (4/10/38/52)



Fachmodul AB-VegBBK 02

Eine besondere Ausbildung auf dem Kohlenplatz in Alt Garge:
Die Feuerwehren Rosenthal Alt Garge und Bleckede erhielten für das Fachmodul Vegetationsbrandbekämpfung des Landes Niedersachsen die erste Ausbildung zum Einsatz von Außenlastbehältern an Hubschraubern.

Organisiert wurde das Training vom Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) – mit dabei waren die Hubschrauberstaffel der Polizei Niedersachsen und die Firma KMN Koopmann mit jeweils einem Hubschrauber. Nach der Sicherheitseinweisung am Hubschrauber übernahm Julian Reinsberg vom NLBK den theoretischen Unterricht. Nach der Mittagspause wurde es für alle Teilnehmer interessant:

Bei über 30 °C, extremer Sonnenstrahlung und starkem Wind herrschten realistische Übungsbedingungen.

Die Aufgabe hört sich einfach an: Die Außenlastbehälter der Hubschrauber müssen gefüllt werden.

Bereits am Vortag hatte die Feuerwehr Rosenthal den 32 Kubikmeter-Behälter aufgebaut. Aus diesem offenen Tank kann der Hubschrauber Wasser wie aus einem offenen Gewässer entnehmen.

Wesentlich anstrengender ist der Einsatz mit dem Füllrohr. Hier wird der Behälter von der Bodenmannschaft manuell gefüllt. Die Abwinde, die die Rotorblätter dabei erzeugen, sind enorm. Die Einsatzkräfte sind dabei Windgeschwindigkeiten von über 100 km/h ausgesetzt.



In der Ausbildung wurde das Wasser über dem Hafen gleich wieder abgeworfen – diese hohe Umlaufgeschwindigkeit forderte die Einsatzkräfte zusätzlich.

Das gemeinsame Fazit der Ausbilder und der Teilnehmer: Eine intensive Ausbildung in einem für die Bleckeder Feuerwehren komplexen Einsatzgebiet. Aufgrund der zukünftigen Klimaentwicklung ist es ein wichtiges Thema für die Feuerwehren, und die aktuellen Bilder vom Waldbrand im Harz zeigen eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der Vegetationsbrandbekämpfung aus der Luft.

Das Modul des Landes Niedersachsen besteht aus einem Wechselladerfahrzeug 32 und dem dazugehörigen Abrollbehälter Vegetationsbrandbekämpfung. Der Abrollbehälter beinhaltet, zusätzlich zu den Materialien der Luftunterstützung, sämtliches Material für die Kräfte am Boden. Hierzu gehören Handwerkzeuge, Löschrucksäcke, Kettensäge. Aber auch Material für die Einsatzstellen-Hygiene. Alles ist modular mit Rollcontainern auf dem Abrollbehälter verlastet.

Falk Bardenhagen

Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle Lüneburg



In der Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises in Notlagen zu helfen, blickt die heutige Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle auf eine lange Geschichte zurück.

Bereits seit den 1960er Jahren gab es sog. Revierstationen in der FTZ Scharnebeck und bei der Feuerwehr Lüneburg, die zunächst ausschließlich zu Feuerwehreinsätzen alarmieren konnten. In den ersten 1980er Jahren wurden diese Revierstationen bei der Feuerwehr Lüneburg zusammengelegt und haben fortan als Integrierte Leitstelle auch die Disposition des Rettungsdienstes / Krankentransports übernommen.

Mit Inkrafttreten des Nds. Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) zum 01.01.1993 wurde dem Landkreis Lüneburg formell die Einrichtung und der Betrieb einer Rettungsleitstelle auferlegt, die von 1993 bis 2015 Am Springintgut betrieben wurde.

Seither werden Einsatzdaten statistisch erfasst. Dabei ist festzustellen, dass die Einsatzzahlen kontinuierlich angestiegen sind. Wenn auch die Feuerwehreinsätze, mit den besonders einsatzreichen Jahren 2017 (2.186 Einsätze) und 2022 (2.282 Einsätze), sich insgesamt lediglich von 1.137 in 1993 auf 1.709 in 2024 verändert haben, so sind die rettungsdienstlichen Einsatzzahlen jährlich gewachsen (1993: 14.900, 2024: 40.645).

Umso erfreulicher ist es, dass insbesondere die medizinischen Notfalleinsätze und Krankentransporte sowie die sonstigen Aufwände der Leitstelle seit 2023 leicht rückläufig sind.

Darstellung der Einsatzentwicklung 2024 zum Vorjahr 2023

Einsatzart	2024	2023	Veränderung (in %)
Feuerwehr gesamt	1.709	1.757	- 2,73 %
Feuerwehr (Brandeinsätze)	413	400	+ 3,25 %
Feuerwehr (Hilfeleistung)	833	907	- 8,36 %
Feuerwehr (Fehlalarm)	463	450	+ 2,89 %
Rettungsdienst / Kranken- Transport	40.645	43.316	- 6,17 %
Sonstige Einsatzaufwände der Leitstelle	42.868	44.777	- 4,26 %
Gesamteinsatzaufkommen (inkl. nicht oben zuzuordnender. Aufwände)	85.222	89.850	- 5,15 %

Dennoch war 2024 kein ruhiges Jahr. Das Projekt, gemeinsam mit den anderen kooperativen Leitstellen Oldenburg, Hameln, Wittmund, Osnabrück und weiteren acht polizeilichen Leitstellen in Niedersachsen ein neues, einheitliches Einsatzleitsystem einzuführen, musste für den Standort Lüneburg erneut auf 2025



verschoben werden. Nun steht der Zeitplan. Ab dem 07. Oktober d.J. wird die Leitstelle Lüneburg mit neuer Hard- und Software technisch auf neustem Stand, Hilfeersuchen annehmen und Einsatzkräfte disponieren.

Die gesamte technische Infrastruktur der digitalen Alarmierung wird ab 2025 erneuert. Die Anfänge hierzu, das Funknetz zur Alarmierung im gesamten Landkreis auszumessen, um mögliche Funklöcher auszuschließen, sind gemacht.

Der Grundstein, gemeinsam mit den Leitstellen der Nachbarlandkreise Harburg, Heidekreis und Rotenburg (Wümme) die Integrierte Regionalleitstelle Lüneburger Heide AöR (IRLS LH) aufzubauen, ist gelegt.

Mit Beginn d.J. werden verschiedene Arbeitsgruppen den Lenkungsausschuss und den Vorstand der neuen Leitstelle unterstützen und das technische und personelle Zusammenwachsen der vier Leitstellen forcieren.

An einem noch zu ermittelnden Standort wird ab 2030 die gesamte Einsatzdisposition der vier Landkreise in einem neuen Leitstellenkomplex erfolgen.

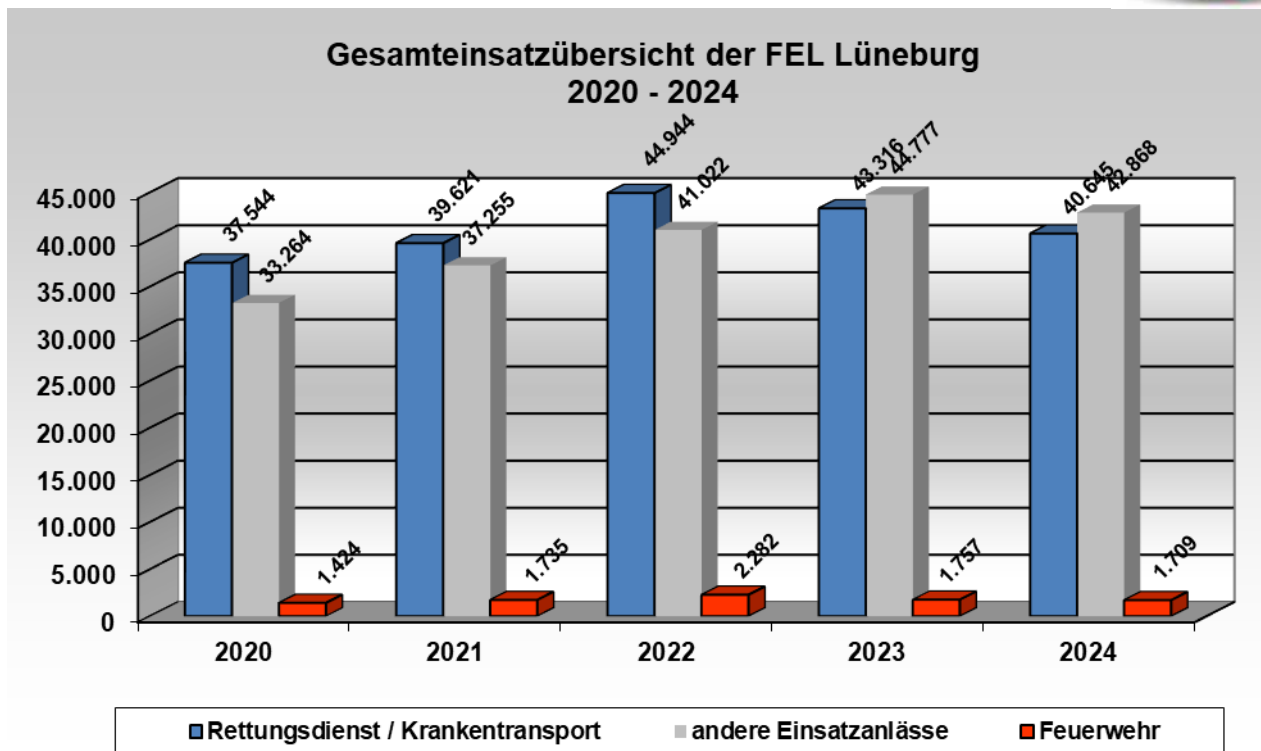
Somit war 2024 ein Jahr arbeitsreicher Begleitung laufender Projekte und intensiver Vorbereitungen auf die nun anstehenden Herausforderungen. Wir, das Team der FEL sind gerüstet, wenngleich das Gutachten zur bedarfsnotwendigen Personalausstattung der Leitstelle aus 2021 bis heute nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Obwohl noch vier Schichtführerstellen und die Aufgabe im Bereich der Aus- und Fortbildung unbesetzt sind, haben engagierte Kollegen „nebenbei“ die Aus- und Fortbildung so stark vorangebracht wie nie zuvor. Durch Personalabgang und immer schwierigerer Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es in 2024 einige Monate, in denen wir unterbesetzt waren. Dennoch konnten alle Tischbesetzzeiten eingehalten werden und auch größere Einsatzlagen ad hoc unterstützt und gut begleitet werden.

Diesen Umstand verdanke ich einem motivierten Team, Kollegen, die über die 39 Stundenwoche engagiert und für jeden Dienst, jede Aufgabe und jeden Einsatz erreichbar sind.

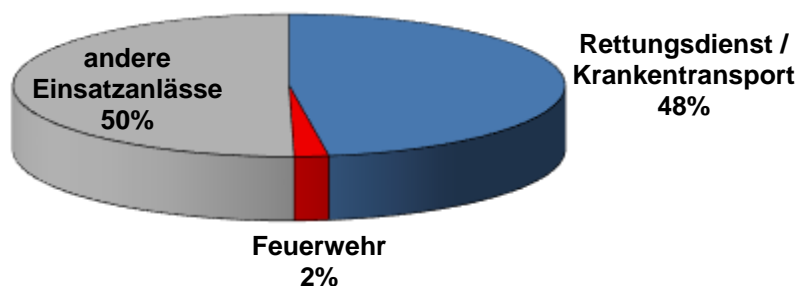
Dieses Engagement wünschte ich mir auch von der Dienststelle bei der Umsetzung des Personalgutachtens aus 2021.

Für die von euch, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, im Ehrenamt geleistete Arbeit möchte ich meinen Dank und meinen Respekt aussprechen! Als Bürger dieses Landkreises bin ich beruhigt, dass ich mich auf so schlagkräftige Feuerwehren verlassen kann. Zeitgleich bedanke ich mich für die wie immer sehr gute Zusammenarbeit in 2024.

Marcel Meyer
Leiter der Feuerwehreinsatz-
und Rettungsleitstelle
Lüneburg

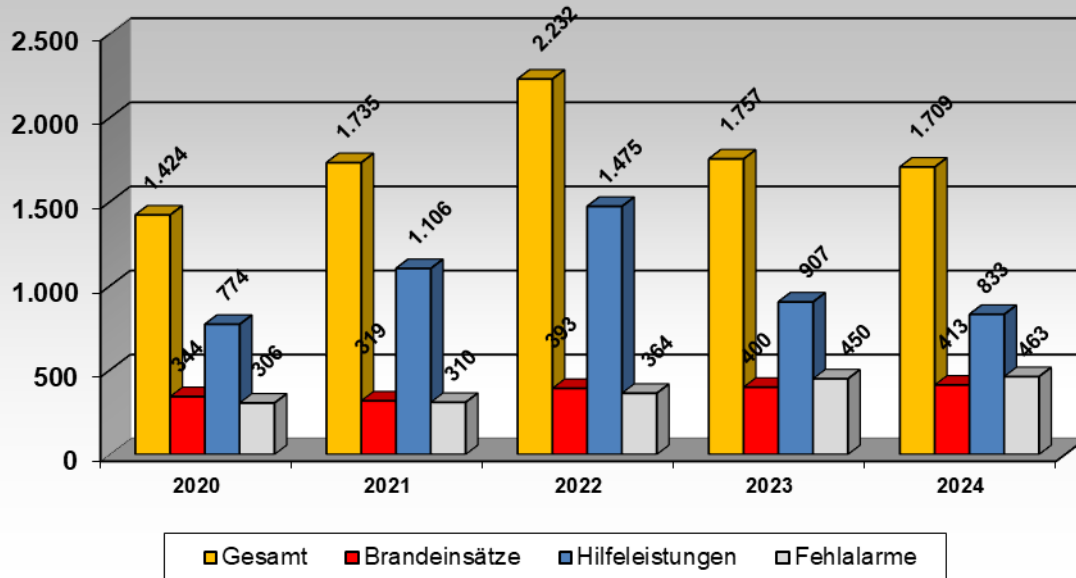


Gesamteinsatzübersicht der FEL Lüneburg 2024

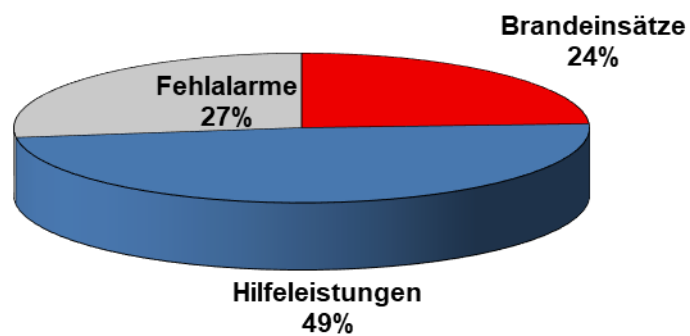




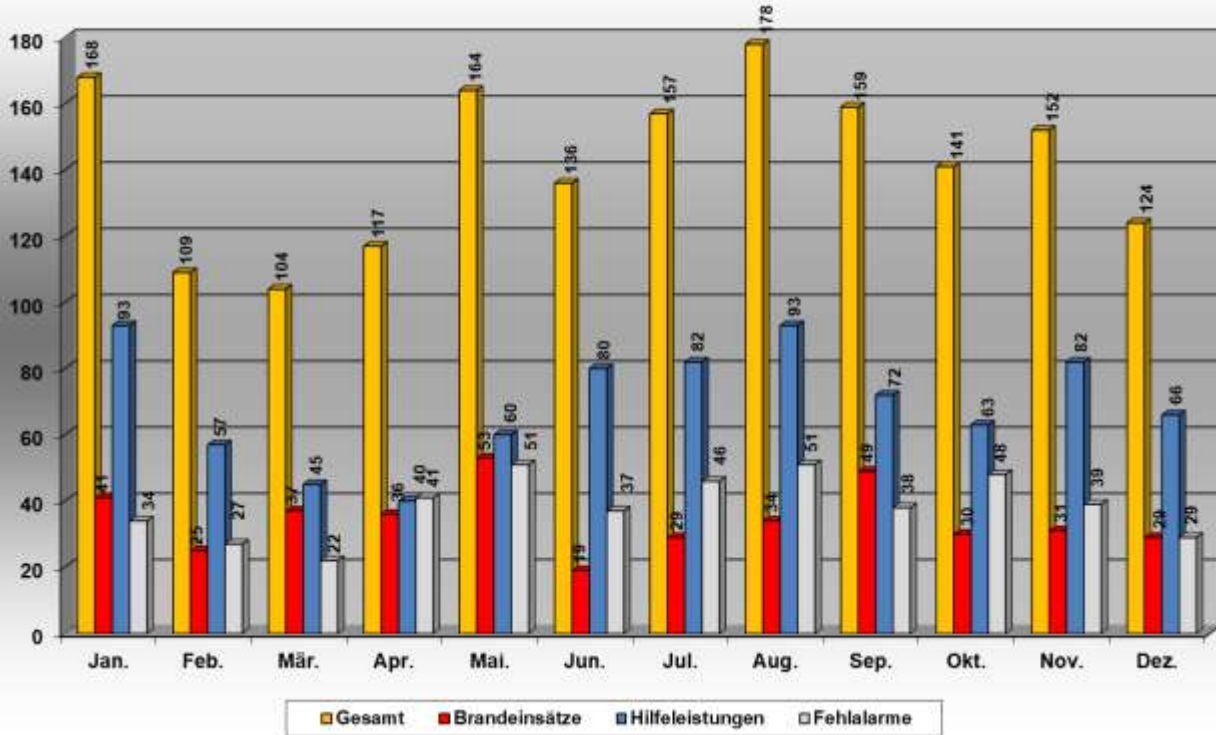
Feuerwehreinsatzarten im Landkreis Lüneburg 2020 - 2024



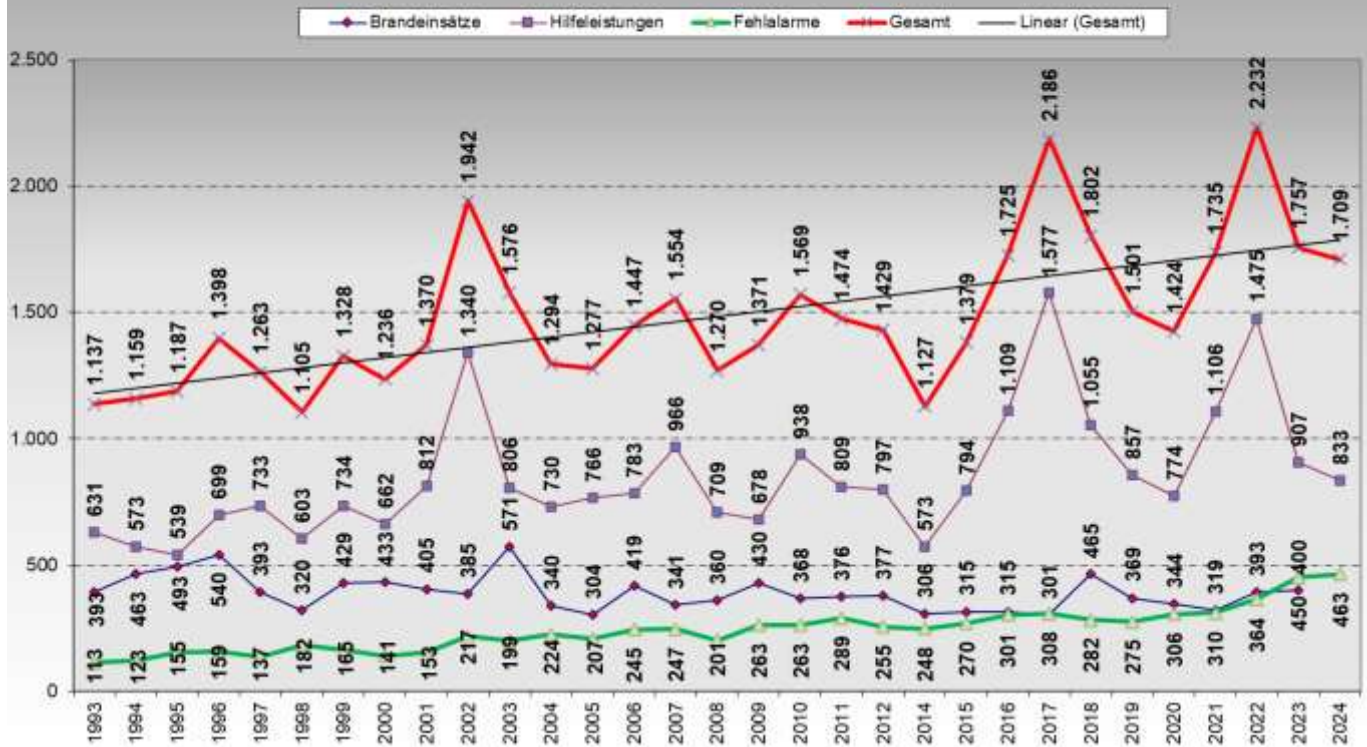
Feuerwehreinsatzarten im Landkreis Lüneburg 2024



Feuerwehreinsätze im Landkreis Lüneburg je Monat in 2024



Feuerwehreinsätze nach Einsatzarten 1993 - 2024





Kreisjugendfeuerwehr

Das Kreisjugendfeuerwehrjahr startete am 03. Februar 2024 mit unserer Delegiertenversammlung. Wir durften dieses Jahr in der Grundschule Reppenstedt einkehren und freuten uns über die gute Gastfreundschaft – vielen Dank an die Ausrichter.

Im März folgte dann das Quizturnier. Hier konnten sich die JF aus Deutsch Evern, Wendhausen, Garze, Adendorf, Scharnebeck, Kaarßen/Laave, Rettmer und Boltersen für die Endrunde im Dezember qualifizieren.

Erfreulicherweise war dieses Jahr ein Ausrichter für den Kreisjugendfeuerwehrtag gefunden. Mit insgesamt 31 angemeldeten Jugendfeuerwehren war dieser auch anständig besucht. Leider starteten im Bundeswettbewerb – DEM Wettkampf der Deutschen Jugendfeuerwehren – nur 11 Gruppen, was bei 65 Jugendfeuerwehren im Landkreis etwas schade ist der Wettkampf ist gute Ausbildungsgrundlage für die Leistungsspange und Jugendflamme Stufe 3, da sich hier Inhalte im Löschangriff überschneiden. Als Sieger ging die Gruppe Drögenindorf (Orange) vom Platz, Zweiter wurde die Gruppe Garze-Radegast und Dritter die Gruppe Wendewisch-Garlstorf. Die erst- und zweitplatzierten Gruppen konnten sich damit für den Bezirksentscheid in Wehdel qualifizieren und nahmen dort auch teil.

Drögenindorf wurde 41., Garze-Radegast 21. von 55 Gruppen. Am Spiel ohne Grenzen nahmen dann 31 Gruppen teil, hier konnte sich die Gruppe Kaarßen-Laave vor Wendhausen und Walmsburg durchsetzen.

Ein weiterer wichtiger Termin war der Kreisfeuerwehrtag mit Abnahme der



Jugendflamme Stufe 2 am Sonntag, dem 15.9. in Garlstorf/Elbe. Hier konnten bis auf einen Teilnehmer alle angetretenen Jugendlichen beweisen, dass sie die Auszeichnung verdient haben.

Eine weitere wichtige Veranstaltung war wie jedes Jahr die Leistungsspangenabnahme – diesmal in Dannenberg. Diese fand am 22. September statt. Dort wurden 14 Gruppen aus unseren drei Landkreisen DAN/LG/UE geprüft. Alle Gruppen haben Ihre Leistungsspangenabnahme bestanden (davon 6 aus dem LK Lüneburg) und bekamen die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr verliehen. Im Jahr 2025 findet diese Abnahme in LK UE statt. In der Endrunde des Quizturniers am 8. Dezember konnte sich dann die JF Deutsch Evern gegen die anderen 7 Gruppen durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch.



Unser Wettbewerbsteam unter unserer FBL Sarah Deeke hat neben diesen ganzen größeren Veranstaltungen auch auf einigen Terminen in den Gemeinden und Stadtverbänden „gepfiffen“. Unseren ehrenamtlichen Wertungsrichtern gilt großer Dank. Sie reisen selbstlos durch den Landkreis (und manchmal darüber hinaus), um unseren Jugendlichen die Teilnahme an Wettbewerben zu ermöglichen. Falls jemand, der das liest, ebenfalls Lust hat 2-3 Termine im Jahr für die Jugendarbeit zu investieren, zum Beispiel ehemalige Jugendfeuerwehrwarte, meldet euch gerne bei mir. Wir brauchen immer Personal 😊.



Am 31.12.2024 bestand unsere KJF aus 65 JF. Mit 373 Mädchen und 620 Jungen umfasst unsere Kreisjugendfeuerwehr nun 993 Jugendliche. Ganze 105 Kinder traten aus den Kinderfeuerwehren in die Jugendfeuerwehren über und 71 junge Männer und Frauen sind in die aktive Wehr übergetreten. Das ist eine großartige Zahl und das Ergebnis der großartigen Arbeit in den Jugendfeuerwehren. Vielen Dank an alle, die die Jugendarbeit in den Ortsfeuerwehren unterstützen und möglich machen.

Das aktuell geplante Datum unseres KJF-Tages in diesem Jahr ist der Sonntag, 25. Mai 2025. Ein Ausrichter steht bereits fest. Danke an die Feuerwehr Kirchzellern für das „Doppelpack“.

Zum Schluss danke ich meinen 3 Stellvertretern Matthias Knaack, Sabrina Stache und Sebastian Buckpesch. Letztere beiden scheiden in diesem Jahr aus ihrem Posten aus. Danke für eure Zeit und Hilfe in den vergangenen Jahren. Außerdem danke ich natürlich den Mitgliedern der KJF-Leitung – insbesondere Sarah als FBL Wettbewerbe, dem bekanntlich arbeitsreichstem Posten - dem Kreisjugendforum, den Mitgliedern des KJF-Ausschusses, unserem KJF-Schiedsrichterteam, unserem Kreisfeuerwehrverband, dem Kreisfeuerwehrverbands-Vorsitzenden bzw. Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern, den Funktionern auf Kreisebene, den FTZ-Mitarbeitern, der FTZ-Küche, den Gemeinde-, Stadt- und Ortsbrandmeistern mit ihren Stellvertretern, der Verwaltung des Landkreises Lüneburg, den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, die sich alle im vergangenen Jahr um das Wohl unserer JF verdient gemacht haben, sowie natürlich den Jugendlichen für ihre Mitarbeit und die tolle Zusammenarbeit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hagen Richter
Kreisjugendfeuerwehrwart





Kreiskinderfeuerwehr

Auch im Jahr 2024 stand wieder eine Wahl an. Diesmal ging es um die 2. stellvertretende Kreiskinderfeuerwehrwartin. Diese Position war bislang mit Bianca Schult besetzt. Bianca hatte sich entschieden, aus dem Kreiskommando auszuscheiden. Da sich niemand zur Wahl aufstellen ließ, ist diese Position bis jetzt vakant geblieben.

Insgesamt waren Ende des Jahres 52 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 870 Kinder aktiv. Neu gegründet wurden die Kinderfeuerwehren Heiligenthal, Südergellersen und Barskamp. Die Kinderfeuerwehrwarte wurden von 215 Betreuern tatkräftig unterstützt.

Leider mussten wir in 2024 112 Austritte verzeichnen. Trotzdem konnten wir noch 113 Kinder an die Jugendfeuerwehren übergeben.

Für Brandschutzerziehung, Verkehrssicherheit, Erste Hilfe und feuerwehrtechnische Ausbildung wurden 396 Stunden geleistet, 190 Stunden allgemeine Jugendarbeit und für Sport und Spiele kamen noch einmal 295 Stunden zusammen. Die Kinderfeuerwehren verbrachten 316 Tage auf Zeltlagern und Ausflügen.

Die Kreiskinderfeuerwehr nahm bei der Drogerie „dm“ an der Aktion „Lust auf Zukunft“ teil. Da wurden zwei regionale Vereine ausgesucht, wir konnten uns mit dem Tierheim Lüneburg durchsetzen. Jetzt ging es darum, wer die meisten Stimmen durch Abstimmen für sich gewinnen konnte. Leider kamen wir nur auf den zweiten Platz und konnten somit eine Spende von 400,00 Euro gewinnen.



Das Kreiszeltlager fand traditionsgemäß am zweiten Juniwochenende statt. Wir freuten uns bei warmem Wetter über unser Zeltlager mit 406 Kindern und 149 Betreuern in Dahlenburg. Dieses Jahr konnten wir das erste Mal den Verpflegungszug des ASB bei uns begrüßen. Der Verpflegungszug bereitete für die Kinder eine abwechslungsreiche Nahrung zu, es war das erste Zeltlager für die Küche, und sie schlugen sich wacker und haben einiges gelernt. Wir freuen uns, dass sie sich auch bereit erklärt haben, 2025 für uns zu kochen. Zeltlagersieger wurde die Kinderfeuerwehr Boltersen, den zweiten Platz belegte die Kinderfeuerwehr Barendorf und auf den dritten Platz kam die 1. Gruppe der Kinderfeuerwehr Radbruch.

In 2024 hatten wir 97 Anmeldungen für den Brandfloh und alle haben ihn mit Bravour bestanden.



Auch beim Landeszeltlager in Hameln Pyrmont, wo auch die Kinderfeuerwehren das erste Mal mit teilnehmen durften, waren wir vertreten. Die Kinderfeuerwehr Hücklingen nahm mit fünf Kindern und drei Betreuern vom 22.06. bis 29.06.2024 teil. Sie erreichten von sechs teilnehmenden Kinderfeuerwehren den 3. Platz.

Im September fand der Kreisfeuerwehrtag in Garlstorf / Elbe statt. 22 Kinderfeuerwehren folgten unserer Einladung zum Spiel ohne Grenzen und verbrachten vergnügte Stunden auf dem Platz. Sieger wurde die 2. Gruppe der Kinderfeuerwehr Elbmarsch, den zweiten Platz belegte die Kinderfeuerwehr Handorf und die 1. Gruppe der Kinderfeuerwehr Nahrendorf kam auf den dritten Platz.



Des Weiteren fanden auch wieder viele O-Märsche, kleine Zeltlager bzw. Übernachtungen im Feuerwehrhaus, Ausflüge und vieles mehr auf Stadt- und Gemeindeebene statt. Wir freuen uns über das aktive Umfeld in den Kinderfeuerwehren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des vergangenen Jahres beigetragen haben! Eure Unterstützung und euer Engagement haben uns weitergebracht.

Ich blicke zuversichtlich auf das Jahr 2025 und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Lasst uns gemeinsam neue Ziele erreichen und dabei die Kameradschaft und den offenen Austausch pflegen.

Ich bin überzeugt, dass wir durch gegenseitige Unterstützung und offenen Dialog noch viel erreichen können.

Michaela Stein
Kreiskinderfeuerwehrwartin 1. HLM





Kreisausbildung

Durch die Kreisausbildung konnten 72 Lehrgänge, davon zehn Fahrsicherheitstrainings ADAC, mit 1.259 Lehrgangsplätzen durchgeführt werden. 1.143 Kameraden und Kameradinnen waren zu den Lehrgängen, Fortbildungen, Unterweisungen sowie Fahrsicherheitstrainings angemeldet

Die **Verfallquote** liegt im Berichtsjahr 2024 bei **9,3 %** (2022 3,7 % und 2023 4,0 %).

Ich bedanke mich bei meinen Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern, die qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung zum Wohle unserer Feuerwehren geleistet haben und weiterhin leisten.

Im Mai 2023 hatten wir die Information erhalten, dass die bisherige Truppmannausbildung I und II und die Truppführerausbildung ab dem 01.01.2024 reformiert wird. Ein Arbeitskreis erarbeitete ein Konzept für eine gute, praxis- und zukunftsorientierte Ausbildung unserer Kameradinnen und Kameraden im Landkreis Lüneburg. Im Frühjahr 2024 haben wir das Konzept auf Kreis- und Gemeindeebene vorgestellt und ab dem 2. Halbjahr 2024 umgesetzt.



Anfang Dezember ist die neue feststoffbefeuerte Übungsanlage für den Bereich Atemschutz geliefert worden. Momentan läuft die Ausbildung der eigenen Ausbilder an dieser Anlage. Sobald die Ausbildung abgeschlossen sein wird, werden wir die Fortbildung in der feststoffbefeuereten Anlage unserer Atemschutzgeräteträger in den Lehrgangsplan mit aufnehmen.

Im vergangenen Jahr konnten wir als gesellige Veranstaltungen wieder das gemeinsame Kaffeetrinken in Reinstorf und die Fahrradtour in Bleckede aufleben lassen. Beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden/innen des Kreiskommandos, den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Fachdienstes 41 vom Landkreis Lüneburg sowie den zahlreichen Unterstützern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Birgitt Wulf
Kreisausbildungsleiterin



Lehrgangsstatistik 2024

ausgegebene Lehrgangsplätze Ausbildung abgeschlossen

QS1 Einsatzfähigkeit	200	194
QS3 <u>Truppführende</u>	27	27
Modul Digitalfunk/Sprechfunk	208	175
Modul ABC	80	68
Atenschutzgeräteträger	120	112
Maschinisten	80	68
Technische Hilfeleistung	30	27
AGT-Notfalltraining	36	35
Sprechfunkfort-Fortbildung	27	21
Maschinisten-Fortbildung	20	16
Brandrauch- und Wärmegewöhnung	108	109
BMA-Unterweisung	24	22
Innenbrandbekämpfung für Führungskräfte	20	18
Unterweisung <u>Druckbelüfter</u>	20	16
Deichverteidigung	60	57
Sportbootführerschein	30	27
Fahrsicherheitstraining ADAC	140	132
Summe	1259	1341 (96%)



Feuerwehrtechnische Zentrale Scharnebeck

Nachdem wir in den vergangenen Jahren mit Verschiebungen und Aufschüben im Bereich der Fahrzeugprüfungen leben mussten, ist es uns gelungen, im vergangenen Jahr sämtliche Prüfungen bis Jahresende durchzuführen.

Des Weiteren wurde die Atemschutzübungsstrecke umgebaut und ertüchtigt, sodass sie jetzt dem heutigen Stand der Technik entspricht. Hier können die Ergebnisse jetzt direkt in FeuerOn übertragen werden.

Für 2025 können wir Euch eine Tauschmöglichkeit 24/7 in Aussicht stellen. Das heißt, Ihr bekommt die Möglichkeit Material zu 24 Stunden am Tag und an 7 Tagen in der Woche in der FTZ zu tauschen. Einzelheiten über den Beginn und die Verfahrensweise werden wir Euch zu gegebener Zeit zukommen lassen.

Abschließend möchten meine Kollegen und ich uns sehr herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in Hansestadt und Landkreis Lüneburg bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Jürgen Kröger





Kreissicherheitsbeauftragter

In diesem Jahr war der Dienst in den Feuerwehren sicherer als im Vorjahr. Mit insgesamt 77 angezeigten Unfällen in allen Bereichen und einem Unfallrückgang von rund 10 % folgt der Landkreis Lüneburg dem Trend in ganz Niedersachsen.

Sicherheitsseminar 2024

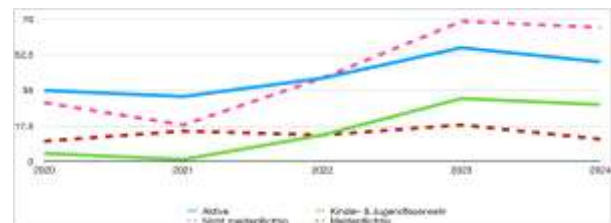


Das Sicherheitsseminar 2024 stand ganz im Zeichen der sicheren Einsatzfahrt. Der Dozent Uwe Lawrenz hat mit mehr als 120 anwesenden Feuerwehrmitgliedern erarbeitet, in welcher Situation Sonderrechte in Anspruch genommen werden können. Viele haben das Thema auch nach dem Seminar noch ausführlich diskutiert. Wir konnten daraus die Erkenntnis gewinnen, dass die rechtssichere Anwendung unserer Befugnisse nicht ganz einfach ist. Bei der Dauer des Seminars haben wir in diesem Jahr etwas überzogen, da

geloben wir Besserung.

Unfallstatistik 2024

Nach der ruhigeren Zeit während der Coronabeschränkungen spiegelt sich die höhere Dienstaktivität auch in den Unfallzahlen wider. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich weniger Unfälle ereignet.



Im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehren haben sich 28 Unfälle ereignet, ein Anteil von rund 36 % am Gesamtaufkommen. Wie in der Vergangenheit ereignen sich die meisten Unfälle im Zusammenhang mit Zeltlagern. Bei den Aktiven kam es zu 49 Unfällen, wovon 20 im Einsatz und 9 weitere bei Ausbildung und Übung stattfanden. Mit insgesamt sechs Unfällen liegt die Jugendarbeit als Unfallquelle auf Platz vier.

Landesweit ist die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 % gesunken. Der Rückgang ist überwiegend im Bereich der Aktiven zu finden, wohingegen die Unfallzahlen im Jugendbereich fast unverändert sind.

Ausblick

Im April 2025 nehmen wir die Fortbildung der Sicherheitsbeauftragten auf Kreisebene wieder auf. Die Veranstaltung mit bis zu 30 Teilnehmenden wird in der FTZ stattfinden. Anmeldung über FeuerON, wir werden rechtzeitig dazu einladen. Am 8. November findet das nächste Sicherheitsseminar statt, das Thema ist „Brandbekämpfung zur Menschenrettung“ mit Guido Volkmar.

Hagen Langbartels



Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)

Die Kreisfeuerwehr Lüneburg hat ein eigenes PSNV-E-Team gegründet. Ende 2025 wird es einsatzbereit sein.

Im Februar fand eine Informationsveranstaltung für Interessierte an der Arbeit in der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) statt. Die Veranstaltung wurde gut besucht und auch das Online-Bewerbungsverfahren wurde rege genutzt. Im Sommer wurden die Interessenten über den weiteren Verlauf informiert und zu einer ersten Ausbildungsveranstaltung eingeladen.



Im September fand die Gründungsveranstaltung des PSNV-E Teams statt. Das Team besteht aus 15 Mitgliedern aus Feuerwehren im Landkreis Lüneburg. Im Bereich der PSNV-E ist es üblich, die fachliche von der administrativen Leitungen zu trennen. So kann die Verantwortung und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden. Die administrative Leitung übernimmt Hagen Langbartels. Die fachliche Leitung liegt bei Godeke Klinge und Jan Kreuch. Sie haben im Einsatzfall die Führungsverantwortung.



Die Ausbildung des PSNV-E-Teams erfolgt durch die Bundesvereinigung Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V. (SbE). Auch in anderen Organisationen, unter anderem dem THW, werden die Mitglieder der PSNV-E-Einheiten durch SbE ausgebildet. Die Schulung für die ersten zwei Bausteine findet als In-House-Veranstaltung im Juni und November 2025 in unserem Landkreis statt. Nach dieser Ausbildung ist das Team einsatzbefähigt und kann seine Arbeit aufnehmen.

Das Team ist offen für weitere Interessierte. Wer sich vor dem Beginn der Ausbildung für die Mitwirkung entscheidet, kann die Ausbildung noch im Jahr 2025 im Landkreis Lüneburg absolvieren.

Informationen und Bewerbung: <https://feuerwehr.fit/psnv/> oder per E-Mail an psnv@FLLG.de

Hagen Langbartels



Technische Einsatzleitung

Allgemeine Lage

Vom 18. bis 23. Oktober kam es in Tschechien, Polen, Niederösterreich und Sachsen zu extremen, anhaltenden Regenfällen.

In Polen ist die Lage angespannt, und in Dresden wurde die Hochwasser-Warnstufe 4 für die Elbe ausgerufen. Im Landkreis Lüneburg ist mit der Scheitelwelle am Montag, 28.10.24 zu rechnen. Bereits jetzt hat die Elbe hohe Pegelstände und die Böden im Bereich der Elbe sind komplett gesättigt.

In den Gemeinden Amt Neuhaus, Scharnebeck und der Stadt Bleckede ist die Hochwasserlage angespannt. Die Deichverbände aus Artlenburg und Neuhaus sind bereits in enger Abstimmung.

Mit dieser Lage wurde die TEL des Landkreises Lüneburg und der Katastrophenschutzstab des HVB am 26.10.2024 in eine Stabsrahmenübung geschickt. Diese Lage wurde von Sascha Westermann und seinen Mitarbeiterinnen ausgearbeitet. Erst kurz vor dieser Übung wurde diese Lage im Bereich Südpolen, Niederösterreich und Tschechien zur Realität. Die Wetterlage verschonte uns und so war es an der Zeit diese Lage mal wieder zu beüben.

Eine sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdienste des Stab HVB und den S-Bereichen der TEL klappte reibungslos. Eine große Herausforderung bestand darin, mit der neuen landesweit eingeführten Stabs-Software „CommandX“ zu arbeiten.

Es zeigte sich, dass wir auf einem guten Weg sind, aber noch Luft nach oben für die stabile Funktionalität der Software besteht.

Aktuelles aus dem TEL-Jahr 2024

Die TEL benötigt neue KOM-Gruppenmitglieder. Dieser Appell an alle Gemeinde- und Stadtfeuerwehren wurde gehört, und ab dem 01.01.2025 können wir mit einigen neuen KOM-Gruppenmitgliedern die Arbeit aufnehmen. Wir hoffen darauf, dass sich alle Feuerwehren daran beteiligen und wir somit einen festen Stamm aufbauen und ausbilden können.

Im Jahr 2024 haben uns auch wieder einige Kameradinnen und Kameraden aus beruflichen und privaten Gründen verlassen. Besonders erwähnen möchte ich die KOM-Gruppenmitglieder Ulli Fischer, Hartwig Sommer, Dieter Knaack und Manfred Baron. Vielen Dank für eure, z.T. jahrzehntelange Treue zur TEL.

Seit dem Herbst befasst sich die Mannschaft der TEL mit der Neueinführung der landesweit eingeführten Stabs-Software CommandX. Sehr viele Dienstabende wurde angesetzt, um einen sicheren Umgang mit der Software zu gewährleisten.



Kurzzusammenfassung

1.1 Dienste

- 6 Dienstabende, TEL allgemein
- 2 Stabsrahmenübungen, ganztags
- 1 Stabsrahmenübung mit Stab HVB, ganztags im 2-Schichtsystem
- 7 Schulungsdienste CommandX
- diverse sonstige Termine
 - Vorbereitung Stabsrahmenübung
 - Treffen BOS-Leitungsrunde
 - Besprechungen Landkreis
 - Teilnahme an Kreiskommandositzungen
 - Treffen der S-Bereiche
 - Leitungstreffen
- Summe Dienststunden: 836

1.2 Mitglieder

Fw	THW	DRK	ASB	Polizei	Bw	DLRG	ÄLRD *)	Landkr.	KOMGrp	Summe
37	6	4	5	2	4	4	1	1	10	75

*) ÄLRD = ärztlicher Leiter Rettungsdienst





1.3 Organigramm der TEL mit Führungsstruktur und Leitern der S-Bereiche sowie der Fachberater

Das Organigramm beinhaltet den aktuellen Stand 2024.

Leiter TEL
Stefan Ostermann
Poor Henze (V)

S1- Personal	S2-Lage	S3- Einsatz	S4- Versorgung	S5- Presse	S6- IuK	Sichter	KOM Gruppe
Martin Grunert	Ulrik Etzold	Heiner Lüchow	Marko Mann	Andreas Bahr	Malte Schad	Matthias Bahr	Bernd Wehling (56 V)
Carsten Lemke (V)	Jana Sander (V)	Christian Schlüter (V)	Imtraut Cohrs (V)	Yannick Lüdemann (V)		Edgar Steinbach	Barbara Foelske
Doreen Schlierstedt	Günter Kressin	Marco Schultz (V2)	Thomas Konow (V)	Julia Wagner			Holger Foelske
Matthias Knaack	Marcel Soetebeer	Hartmut Burmester	Christian Seibel				Rüdiger Hagemann
	Christina Burmester	Victor Haselhorst	Marcel Stein				Karl-Heinz Lübberstedt
		Rene Steinhauer					Jörg Marien
		Patrick Spohler					Gideon Rehbein
							Hartwig Sommer

THW	ASB	DRK	DLRG	BW	VB Pol	Admin
Carsten Heinsch	Patricia Ossig	Lennart Koenen	Volker Pingel	Marko Heyner	Antje Freudenberg	Markus Krug
Alexander Bremer	Michael Fröhlich	Thomas Biel	Torben Gedrath	Harald Subke	Jan-Michael Maack	Christian Hubert
Godeke Klinge	Marc-Hendrik Garmatz	Johannes Westerholt	Manfred Kuklinski	Bernd Praßler	Kathrin Erhart	
Jörg Kohfeld	Kevin Habig	Sascha Bijick		Holger Degel		
	Stefanie Vollmer			Mathias Talg		

Ausblick 2025

Im Jahr 2025 wird die sich die TEL intensiv mit der neuen Stabssoftware CommandX beschäftigen. An drei Diensten konnten wir einen externen Trainer für unsere Arbeit gewinnen. Er wird die KOM-Gruppe genauso wie den verschiedenen S-Bereiche bei Ihren Übungsdiensten unterstützen.

Die Zusammenarbeit KEL/TEL/KOM -Gruppen Kommunen werden weiterhin bearbeitet. Außerdem wird die TEL sich mit dem Thema „ELW2“ weiter beschäftigen.



Eine Stabsrahmenübung wird in Zusammenarbeit mit einem ELW2 eines Nachbarlandkreises gefahren.

Es werden wieder mind. 2 Stabsübungen durchgeführt.

Eine TEL benötigt im Katastrophenfall einen starken, kompetenten und gut ausgebildeten Stab HVB. Schnelle Entscheidungen zu Gunsten der gefährdeten Bevölkerung können nur gewährleistet werden, wenn sich die S-Bereiche der TEL und des Stabes HVB kennen, miteinander trainieren und sich aufeinander verlassen können. Die gute Zusammenarbeit in diesem Bereich soll wieder vertieft werden. Wie in jedem Jahr gehen wir auch im Jahr 2025 davon aus, dass es nicht zu einem Katastropheneinsatz kommt. Allerdings kann das niemand vorhersagen. Großschadenslagen, wie Waldbrände oder andere besondere Ereignisse sind jederzeit möglich.

Vielen Dank an alle Mitglieder der TEL des Landkreises Lüneburg und alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen, insbesondere gilt der Dank Sascha Westermann (Leiter Brand- und Katastrophenschutz), Amelie Meyer, Sarah Engel und Anette Völker. Maßgeblich ist die Zusammenarbeit zwischen der TEL und dem Landkreis, den Vieren zu verdanken.

Packen wir es weiterhin gemeinsam an!



Team
für
Einsatzleitungen
in allen
Lebenslagen

Stefan Ostermann
Leiter der TEL

Peer Henze
stv. Leiter



Kommunikationszug

Ein starkes Netzwerk für die Sicherheit

Das Jahr 2024 war für die Kommunikationsgruppen im Landkreis von enger Zusammenarbeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung geprägt. Als unverzichtbare Schnittstelle zwischen Einsatzkräften und Leitstelle haben sie maßgeblich zur erfolgreichen Bewältigung zahlreicher Einsätze beigetragen.

Ein Blick zurück:

- Regelmäßige Treffen: In regelmäßigen Treffen tauschten sich die Gruppenführer aus und legten den Grundstein für eine einheitliche und qualitativ hochwertige Ausbildung.
- Stärkung der Zusammenarbeit: Durch die enge Kooperation mit den Kräften im Einsatz, der Leitstelle und weiteren Partnern konnten die Kommunikationsabläufe optimiert und die Einsatzbereitschaft gesteigert werden.

Ein Blick nach vorn:

- Zukunftsweisende Ausbildung: Die Einführung einer mehrstufigen Ausbildung mit Qualifizierung wird die Kräfte der Kommunikationsgruppen auf dem neuesten Stand halten und ihre Einsatzfähigkeit nachhaltig stärken.
- Standardisierung für mehr Effizienz: Durch die Standardisierung der Arbeitsabläufe wird eine noch bessere Unterstützung der TEL gewährleistet und die Durchhaltefähigkeit der Kommunikationseinheiten erhöht.



Dank und Ausblick:

Ich danke allen Mitgliedern der Kommunikationsgruppen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement. Nur durch diese hervorragende Zusammenarbeit können wir die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. Im kommenden Jahr werden wir die erfolgreiche Arbeit weiterführen und neue Herausforderungen meistern. Dabei setzen wir auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten und eine noch engere Zusammenarbeit aller Beteiligten.

André Kutzick
- Kommunikationszugführer -



Kreisfunkbeauftragter

Ende des Jahres (September/Oktober) haben wieder die jährlichen Funkgeräte Updates auf den K24 Plug stattgefunden.

Mit dem MTW der FTZ wurden die verschiedenen Gemeinden angefahren und die Updates vor Ort durchgeführt.

Unser Digitalfunk in Zahlen:

BSI Karten:

Gesamt:	1880
Neu dazugekommen im Berichtsjahr:	37

Funkgeräte:

Die Stadt Lüneburg hat im Berichtsjahr damit begonnen, Ihre HRTs auf den Hersteller Sepura umzurüsten, was sich natürlich ebenfalls in der Statistik wiederfindet.

Somit ergeben sich folgende Geräteverteilungen nach Hersteller, Geräteart und Modell:

Hersteller/Modell	Anzahl
Motorola	1916
FRT	2
MTM 800 ET	1
MTM 800 Var. 1	1
HRT	1468
MTP 6650	107
MTP 830	25
MTP 850	1229
MTP 8550EX	7
MXP600	100
MRT	446
MTM 800 ET	242
MTM 800 FuG (Refresh)	21
MTM 800 Var. 1	98
MTM 800 Var. 2	85
Sapura	85
FRT	1
SRG 3900	1
HRT	74
SC 2020	66
STP 8038	3
STP 8x138	2
STP 9038	3
MRT	10
SCG 2229	2
SRG 3900	8
Gesamtergebnis	2001

Jan Krüger
Kreisfunkbeauftragter



Kreisbrandschutzerziehung

Die Abteilung Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung (BE/BA) der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Lüneburg ist für die brandschutztechnische Früherziehung in den Kindergärten und Schulen sowie die Brandschutzaufklärung z.B. in Alten- und Pflegeheimen im Landkreis Lüneburg zuständig. Die BE/BA wird von den jeweiligen Feuerwehren in den 11 Samtgemeinden / Städten / Gemeinden und dem Amt Neuhaus eigenverantwortlich durchgeführt.

Bei der Feuerwehr Lüneburg, Wache Stadt Mitte, lagerten bis Anfang des Jahres noch ca. 8000 Mal- und Arbeitshefte der Brandschutzerziehung. Diese wurden 2021 über die Sparkassenaktion „Das tut gut“ beschafft und in Lüneburg eingelagert. Da dieser Lagerraum nicht mehr zur Verfügung steht, musste ein anderer Lagerplatz gefunden werden. Am 21.03.2024 wurden die Mal- und Arbeitshefte dann auf die Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher aufgeteilt. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Kameradinnen und Kameraden für diese unproblematische Lösung des Lagerproblems.

Am 12.09.2024 fand die Dienstversammlung der Brandschutzerzieher des Landkreises Lüneburg in Amelinghausen statt. Die Brandschutzerzieherin und Brandschutzerzieher haben über die laufende Brandschutzerziehung aus ihren Bereichen berichtet und sich zu vielen Themen rund um die Brandschutzerziehung im Landkreis ausgetauscht.

Auf der Tagesordnung stand auch das Thema BE/BA in FeuerON. Für die Brandschutzerziehung wurde ein gesondertes Modul in FeuerON freigeschaltet. In diesem Modul soll nicht nur die erbrachte Dienstzeit der Kameradinnen und Kameraden der BE/BA dargestellt werden, sondern auch die Anzahl der Teilnehmer. Da das Modul noch nicht allen zugänglich ist und es noch einige organisatorische Details zu klären gibt, wird angestrebt, dass Mitte 2025 das Modul im ganzen Landkreis genutzt wird. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Anschaffung einer einheitlichen Oberbekleidung für die Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher im Landkreis. Dieses ist ein Baustein für die Öffentlichkeitsarbeit der BE/BA, die hierdurch „sichtbarer“ gemacht werden soll. Es wird geplant, ein Poloshirt und eine Sweatjacke mit entsprechendem Logo zu beschaffen. Die ersten Entwürfe sind fertig und auch hier soll die Beschaffung bis Mitte 2025 abgeschlossen sein.



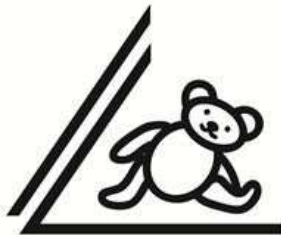
Am 05.09.2024 wurde der Kindergarten Peter und Paul in Lüdersburg, Samtgemeinde Scharnebeck, vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen für eine



vorbildliche Zusammenarbeit im Bereich Brandschutzerziehung mit der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Die Übergabe wurde im Rahmen des Sommerfestes vom Kreisbrandmeister und Verbandsvorsitzenden Matthias Lanius vorgenommen.

Im Jahr 2024 wurden von den Kameradinnen und Kameraden im Bereich der Brandschutzerziehung 941,25 Stunden geleistet. Vor dem Hintergrund, dass die meisten dieser Stunden vormittags entstehen, ist das eine tolle Leistung. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden, die sich im Landkreis Lüneburg im Bereich Brandschutzerziehung engagieren.

Björn Engelhardt
Kreisbrandschutzerzieher





Kreisfrauensprecherin

Im Berichtsjahr 2024 wurde der Posten der stellvertretenden Kreisfrauensprecherin durch Anna Intrup neu besetzt, sodass beide Posten jetzt wieder besetzt sind. Im Jahr 2024 haben am 20.04., sowie 26.10. jeweils eine Tagung der Kreisfrauensprecherinnen auf Landesebene stattgefunden.

Im April konnte Anna Intrup als Stellvertreterin anwesend sein. Im Oktober konnte durch Terminkollisionen leider keine Vertretung des Kreisfeuerwehrverbandes anwesend sein.

Für das kommende Jahr ist es geplant, die Kreisfrauensprecherinnen der Landkreise sichtbarer zu machen. Daher sollen diese auf der Internetseite des LFV-Nds mit Foto und Steckbrief erscheinen. Darüber hinaus sind Planungen für ein Workshopwochenende für Feuerwehrfrauen auf Landesebene im Jahr 2025 gestartet. Sobald es hier konkrete Daten von der Landesfrauensprecherin gibt, informieren wir sofort.

Die erste Sitzung der Kreisfrauensprecherinnen in 2025 findet im März statt.

Kreisfrauensprecherin
Tara-Tanita Krüger



Foto: Pixabay - Planet Fox



Sprecher der Altersabteilung

Im Berichtsjahr 2024 waren wir wieder zu einer Tagesfahrt mit dem Anker-Bus aufgebrochen. Die Busfahrt fand am 4. Juni statt und führte uns ins Alte Land. Da im Vorjahr der Parkplatz des Busses von den Besichtigungsorten teils weit entfernt war, so wurde dieses Mal sehr viel Wert draufgelegt, dass die Fußmärsche kurz waren. Wir besichtigten in Jork die altertümliche Kirche und erhielten von unserem Reiseleiter sehr umfangreiche Informationen zur Geschichte der Kirche und des Alten Landes.

Danach fuhren wir zum Lühe-Anleger in Grünendeich. Hier führt die Fahrinne der Unterelbe dicht an Land vorbei. Es ist ein beliebter Ausflugspunkt, da man die vorbeifahrende Schifffahrt gut beobachten kann. Doch leider hatten wir Pech. Zu diesem Zeitpunkt war kaum Schiffsverkehr auf der Elbe. Lediglich die Lühe-Schulau-Fähre legte ab und fuhr zur anderen Elbseite zum Willkommenhöft am Schulauer Fährhaus in Schleswig-Holstein.

Weiter ging die Fahrt und wir fuhren zum Mittagessen nach Jork. Es standen drei Gerichte zur Wahl. Das Essen wurde von allen sehr gelobt. Nach dieser Stärkung stand der Besuch eines Apfelhofes auf dem Programm. Neben umfangreichen Erklärungen durch den Hofbesitzer über den Apfelanbau und die Vermarktung fuhren wir mit dem „Apfelexpress“ durch die Plantagen. Die Fahrt endete an der großen Halle, dort, wo die Äpfel sortiert, abgepackt und vertrieben werden.

Praktisch war es für uns, dass der Betrieb ein eigenes Hof-Cafe hat. Dort wurden wir reichlich mit Kaffee und Kuchen versorgt. Nach dieser Kaffeepause traten wir die Rückfahrt an. Gegen 17.30 Uhr erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt an der FTZ in Scharnebeck. Hier endete die gelungene Ausflugsfahrt.

Unser gemeinsames Kaffeetrinken zur Adventszeit fand am 2. Advent in der Kantine der FTZ statt. Unser Kantinenwirt Ulf Gebhardt hatte uns ein reichhaltiges Kuchenbüfett aufgebaut und uns bestens versorgt. Es wurde geklönt und zwischendurch wurde uns von Helga Kleps und von Egon Ojowski jeweils eine Weihnachtsgeschichte bzw. Weihnachtsgedicht vorgetragen. Man saß danach noch einige Zeit in gemütlicher Runde zum Klönen zusammen.

Leider gab es beim Versenden der Einladung zu dieser Veranstaltung Probleme. Wenngleich alle Einladungen zusammen an einem Tag zum Versand kamen, erhielten einige unsere Mitglieder die Einladung sehr zeitversetzt. Einzelne erhielten die Einladung erst nach der Veranstaltung. Hieraus werden Lehren gezogen und die Einladungen werden zukünftig frühzeitiger abgeschickt werden. Ebenso wird unser Kaffeetrinken im Jahr 2025 wieder am 3. Advent stattfinden. So kann sich jeder schon jetzt den Termin vormerken.

Ausblickend auf 2025 kann ich bereits mitteilen, dass unser Tagesausflug voraussichtlich am 17. Juni 2025 stattfinden wird.

Henning Banse

Sprecher Altersabteilung



Kreispressewarte

Das Jahr 2024 brachte für uns keine Einsätze als Kreispressewarte. Allerdings hatten wir deutlich mehr Presseanfragen zu verschiedenen Themen, wie z.B. Herausforderungen bei E-Autos oder Einsatzentwicklung in den vergangenen Jahren.

Von den drei geplanten Treffen der Pressewarte/-sprecher der Gemeinden und Städte fanden dieses Jahr leider nur zwei statt, ein Treffen wurde aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt. Wir haben uns wieder mit den Pressesprechern der anderen BOS-Einheiten (Polizei, DRK, ASB, DLRG, THW) getroffen, dieser ist wichtig um sich gegenseitig Kennenzulernen (Wechsel in den Ämtern) und um Absprachen zu treffen, wie man sich gegenseitig optimal unterstützen kann.

Das geplante jährliche Treffen mit den Vertretern der verschiedenen externen Medien war bedauerlicherweise das Treffen, welches abgesagt werden musste.

Unser nächstes Treffen findet am 19.03.2025 in Barendorf statt, hier wieder mit den BOS-Pressesprechern.

Wir haben über die jährlich stattfindenden Übungen und Veranstaltungen der Kreisfeuerwehr berichtet, z.B. das traditionelle Anbooten, Versammlung der Kreisfeuerwehr, dem Kreissicherheitsseminar oder dem Kreisfeuerwehrtag.

Aber auch über die neu gegründete PSNV-E Einheit, dem Partner der Feuerwehr oder der Auszeichnung des Kindergartens Peter und Paul in Lüdersburg wurde berichtet.



Sehr positive Resonanz erhielten wir über ein leider nicht so schönes Thema am Anfang des Jahres. Es ging um die Frage: Darf sich die Feuerwehr zu politischen Themen äußern? Wir trafen die Entscheidung im Kreiskommando und die Antwort lautete: „Wenn unsere Werte der freiheitlich demokratischen Grundordnung durch rechtsextremes Gedankengut gefährdet werden, muss auch die Feuerwehr ihren Standpunkt darlegen.“ Somit verfassten wir ein Statement und bekannten uns zu unseren Kameradinnen und Kameraden, unabhängig von Nationalität oder Herkunft.

Leider konnte Malte Schad seine Funktion als stellvertretender Kreispressewart nicht weiter ausführen, zahlreiche Aufgaben zwangen ihn zur Aufgabe des Amtes.

Yannick und ich versuchen, die entstandene Lücke möglichst gut zu füllen, dennoch ist es uns nicht immer möglich, an allen Übungen und Veranstaltungen der Kreisfeuerwehr teilzunehmen, aber wir geben unser Bestes.



Alle Gemeinden und Städte sind mit mindestens einer/einem Pressesprecher(in) präsent, wobei der Trend immer weiter hin zu gemeinsamen Teams geht, da auch die Pressearbeit in den Orten, Städten und Gemeinden immer mehr zunimmt.

Hier auch nochmal unser Appell an alle Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden: Auch wenn die Berichterstattung über die Feuerwehren und deren Einsätze Aufgabe der Städte- und Gemeindefeuerwehren ist.



Hinweis: Die Erstellung von Berichten und die Verteilung von Bildnissen ohne Kenntnis der notwendigen Rechtsgrundlagen bringt Gefahren für den Verantwortlichen und den Ausführenden.

Nach dem Motto:
„Tue Gutes und rede darüber“
(aber nur wenn Du das notwendige Fachwissen hast)

Immer für Euch bereit



Andreas Bahr

Yannick Lüdemann



Kreiswettbewerbsleiter

Am 05.04.24 starteten wir Wettbewerbsrichter mit unserer Frühjahrsversammlung in die neue Wettbewerbssaison 2024.

Hier wurden dann noch einmal die Wettbewerbsbestimmungen auf eventuelle Änderungen besprochen.

Wir kamen hier zum Entschluss, diese erst einmal nicht anzupassen bzw. zu ändern und wollten das laufende Jahr noch einmal abwarten.

Im Jahr 2024 fanden folgende Wettbewerbe inkl. Kreisfeuerwehrtag statt:

1. 28.04. EG-Feuerwehrtag Amt Neuhaus in Kaarßen
2. 01.05. SG Feuerwehrtag Ilmenau in Deutsch-Evern
3. 01.06. SG-Feuerwehrtag Amelinghausen in Amelinghausen
4. 01.06. SG-Feuerwehrtag Ostheide in Vastorf
5. 07.09. Pokalwettkampf in Tosterglope
6. 15.09. Stadtfeuerwehrtag Bleckede in Garlstorf
7. 15.09. SG-Feuerwehrtag Dahlenburg in Garlstorf
8. 15.09. Kreisfeuerwehrtag in Garlstorf

Wir denken, dass hier noch Luft nach oben ist, was die Pokalwettkämpfe betrifft.

Auf dem Kreisfeuerwehrtag mussten wir dann auch zwei Wettbewerbsrichter die „Rote Karte“ geben, da diese aus Altersgründen ausgeschieden sind.

Hier möchten wir uns bei Regina Sawalski aus Thomasburg für 22 Jahre und Herbert Wulf aus Vastorf für 25 Jahre ganz herzlich bedanken.

Am 04.11.24 fand unsere Jahresabschluss-Versammlung mit anschl. Essen in Vastorf statt.



Foto: Claas Steinhauer

Wir Wettbewerbsrichter möchten hier nochmal einen Aufruf starten, da sich unser Team die letzten Jahre doch aus diversen Gründen stark verkleinert hat. Wer Interesse hat, bei uns mit einzusteigen, der kann sich gerne bei mir oder einem anderen Wettbewerbsrichter melden.

Hiermit möchte ich mich bei meinen Wettbewerbsrichtern und allen anderen bedanken, die mich/uns im Jahr 2024 unterstützt haben.

Thomas Lienkamp



Musikzugführer

Feuerwehrmusikzug Artlenburg



Im vergangenen Jahr 2024 waren wir wieder bei diversen Feuerwehrfesten, Schützenfesten, Dorffesten, Jubiläen und drei Adventskonzerten im Einsatz. Die drei Weihnachtskonzerte fanden in der St. Johanniskirche, auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus in Lüneburg und am 14. Dezember in der Artlenburger St. Nicolaikirche statt. Viele Gäste haben sich an der abwechslungsreichen Musik erfreut.

Im Jahr 2024 hatte der Musikzug ab 35 Gruppenübungsabende immer montags von 19.30 – 21.00 Uhr im Feuerwehrhaus Artlenburg Marschenweg 8.

Im Schnitt waren jeweils 19 Musiker anwesend. 2024 hatte der Musikzug 25 Auftritte, hier waren im Schnitt 18 Musiker dabei. Dem Musikzug gehören zurzeit 31 Musiker an (14 Damen und 17 Herren).

Aus Artlenburg selbst kommen 10 Musiker. Die anderen Kameraden kommen aus einem Umkreis von rund 35 km, u. a. Scharnebeck, Brietlingen, Reppenstedt, Amelinghausen, Tespe, Vastorf, Handorf, Radbruch, Hamburg, Bleckede und Reinstorf. Das jüngste Mitglied ist 14 Jahre und das älteste Mitglied 85 Jahre alt.

Die Nachwuchsausbildung erfolgt seit über 20 Jahren durch den Musikverein Artlenburg e.V. von 5 Musiklehrern.



Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Artlenburg freut sich immer wieder darauf, dass so viele Zuhörer bei den Konzerten anwesend sind und die Feuerwehrmusik unterstützen unter dem Motto: *Feuerwehr: Retten, Löschen, Bergen, Schützen und Musizieren*

Rolf Twesten



Die Pickelhauben

Im Jahr 2024 blickt der Chor der Freiwilligen Feuerwehr Südergellersen, bekannt als die „Pickelhauben“, auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Neben den regelmäßigen Übungsabenden, die traditionell am letzten Donnerstag jedes Monats von 19:00 bis



21:00 Uhr stattfanden, wurden zusätzlich 19 weitere Proben abgehalten. Diese zusätzlichen Übungseinheiten dienten der intensiven Vorbereitung auf diverse Feiern und Feste, zu denen der Chor eingeladen wurde.

Ein besonderes Highlight des Jahres war u.a. die Teilnahme am 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Schwinde-Stove. Bei dieser Feierlichkeit hatten die „Pickelhauben“ die Ehre, nicht nur musikalisch zu unterhalten, sondern auch ihre historische Handdruckspritze aus dem Jahr 1902 vorzuführen. Diese

Spritze, hergestellt von Müller-Döbeln, wird vom Chor seit vielen Jahren gepflegt und bei besonderen Anlässen präsentiert. Die Vorführung bot den Zuschauern einen eindrucksvollen Einblick in die traditionelle Brandbekämpfung und wurde mit großem Interesse verfolgt.

Die „Pickelhauben“ traten im Jahr 2024 bei 13 verschiedenen Veranstaltungen auf, darunter auf Feuerwehrfesten, Dorffeste wie das Maibaumfest und das Schlauchturmfest, privaten Feiern wie Hochzeiten und Geburtstage. Mit ihrem Repertoire aus Volksliedern auf Hoch- und Plattdeutsch, selbst komponierten Stücken und bekannten Stimmungsliedern bereicherten sie jedes Event und trugen zur Förderung des kulturellen Lebens in der Region bei.

Ein trauriges Ereignis überschattete das Jahr: Der Verlust von Helmut Leupold, Gründungsmitglied und Akkordeonist, der die Pickelhauben über viele Jahre musikalisch bereichert hat. Der Chor zählt nun 21 Mitglieder, aus den umliegenden Orten Süder- Wester- und Kirchgellersen sowie Vierhöfen und Adendorf. Im Jahr 2025 freuen sich die Pickelhauben auf einen gemeinsamen Auftritt in Südergellersen mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Artlenburg.

Spielmannszug der Feuerwehr Neetze

Im Jahre 2024 wurden 26 Übungsstunden geleistet. Zurzeit ruht der Spielbetrieb aufgrund der geringen Mitgliederstärke und Dauererkrankung einiger Mitglieder. Einsatztermine mussten deshalb abgesagt werden.

Um die Spielmannszugmusik unseres Zuges attraktiver für Musikinteressierte zu gestalten, ist eine Umstrukturierung geplant.

Der Zug setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, von denen vier aktiven Dienst leisten.

Klaus-Dieter Lüdemann

Jahresbericht Werkfeuerwehr:
Yanfeng International Automotive Technology Germany s.r.o. & Co. KG
Werk Lüneburg

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns!

Der Wandel in der Automobilindustrie ist auch in Lüneburg zu merken. Eine große Umstrukturierungsmaßnahme im Werk Lüneburg brachte auch personelle Veränderungen mit sich. Viele Mitarbeiter haben über ein Freiwilligenprogramm neue Wege eingeschlagen und haben somit das Unternehmen verlassen. Diese Veränderung des Personals ging auch an der Werkfeuerwehr nicht vorüber, viele gut ausgebildete Mitglieder der Werkfeuerwehr waren ebenfalls unter den Kollegen, welche das Unternehmen verlassen haben.

Ein großer Dank an die Kollegen, welche der Werkfeuerwehr über viele Jahre treu geblieben sind und für eine gute Zusammenarbeit gesorgt haben.



Durch spannende Werbeaktionen konnten wir innerhalb kürzester Zeit 15 neue Mitglieder für die Werkfeuerwehr gewinnen, darunter gut ausgebildete Feuerwehrleute. Auch viele Interessenten ohne „Feuerwehrvorerfahrung“ meldeten sich zum freiwilligen Dienst in der Werkfeuerwehr. Durch groß angelegte Ausbildungsprogramme konnten wir kurzfristig 9 Mitarbeiter zum Truppmann Teil 1 ausbilden lassen, zusätzlich schlossen 9 Kollegen den Sprechfunklehrgang und 8 Kollegen den Atemschutzgeräteträger Lehrgang erfolgreich ab. Für das kommende Jahr sind weitere Lehrgänge wie Truppmann Teil 1 sowie diverse technische Lehrgänge geplant.

Mit diesen Maßnahmen konnten wir kurzfristig unsere Einsatzfähigkeit weiter sicherstellen und sind gut für die Zukunft aufgestellt.

Ein besonderer Dank gilt meinem ehemaligen Stellvertreter Eike Bergmann.

Eike hat ebenfalls im Rahmen des Freiwilligenprogramms das Unternehmen verlassen.

Als seine Nachfolge wird mich der Kollege Matthias Mundt als neuer stellvertretender Leiter der Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg unterstützen.



Auch eine Einheit bei der Werkfeuerwehr besteht aus „Mannschaft und Gerät“.

Unsere Werkfeuerwehr verfügt somit auch über Einsatzfahrzeuge und weiterem technischem Spezialgerät für besondere Gefahren am Standort Lüneburg.

Auch unsere Fahrzeuge erreichen ein Alter, in dem die Einsatzfähigkeit nicht immer zuverlässig gegeben ist. Im Jahr 2024 mussten wir den Ausfall eines Fahrzeuges schnellstmöglich kompensieren.

Da bekannterweise der Markt für neue Einsatzfahrzeuge sehr lange Lieferzeiten und hohe Kosten mit sich bringt, konnten wir nach kurzer Suche einen „guten Gebrauchten“ finden und in Dienst stellen. Das für uns „neue“ Fahrzeug stellt die Schlagfähigkeit der

Werkfeuerwehr sicher und erhöht unsere Fähigkeiten im Brand- sowie im technische Hilfeinsatz.



Für die hoch motivierten Mitglieder ist dies ein passendes Werkzeug, um im Einsatzfall gut arbeiten zu können.

Auch wenn uns viele Kollegen verlassen haben und ein Einsatzfahrzeug kurzfristig den Dienst quittiert hat, können wir positiv in die Zukunft schauen und sind personell sowie technisch gut aufgestellt.

Im Großen und Ganzen war es dann doch ein gutes Jahr für die Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg.

Unsere nebenberufliche Werkfeuerwehr besteht zurzeit aus 31 Einsatzkräften.

Die Mitarbeiter arbeiten z.T. im Schichtdienst und stehen in der Hauptzeit kurzfristig für Einsätze zur Verfügung.

Außerdem sind je zwei Mitarbeiter in Früh- und Spätschicht für die Werkfeuerwehr abgestellt, um den Brandschutz in einem Bereich sicherzustellen.

Es wurden im vergangenen Jahr verschiedene Lehrgänge besucht.

Kreisebene/Landesebene 2024: Keine

Lehrgänge Meyer Port 4 2024:

- 9x TM1
- 9x Sprechfunk
- 8x Atemschutz

Einsätze 2024:

- 3x Technische Hilfeleistung
- 6x BMA Fehlalarm
- 3x Brandeinsatz
- 6x Dienstleitung (Abpumpen überfluteter Bereiche)
- 1x Brandsicherheitsdienst





Auch die Ausstattung der Werkfeuerwehr wurde weiter ergänzt.
Beschaffungen 2024:

- Löschfahrzeug
- Umstellung der Helme auf Rosenbauer Heros abgeschlossen
- 4x Pressluftatmer AirBoss
- Div. Material für die Einsatzstellenhygiene im Bereich Atemschutz
- 8x HRT Digitalfunkgerät

Geplante Beschaffungen 2025:

- Mobiler Großlüfter
- Überdrucklüfter

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Lars Bergmann
Leiter Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg



Feuerwehr-Flugdienst

Das Jahr begann für uns bereits am 7. März mit einer Besprechung des NLBK, den Stützpunktleitern und den leitenden Piloten aus Hildesheim und Lüneburg in unserer FEL zwecks Rückblick 2023 und Abstimmung der kommenden Saison. Der Leiter der Waldbrandzentrale, Knut Sierk, war anwesend und stellte uns nach der Besprechung die Technik und die Einsatzmöglichkeiten des AWFS vor, das bereits ab der Waldbrandgefahrenstufe 3 von 10 bis 19 Uhr besetzt ist.

Die Maschine stand über dem Winter in der Werft in Damme zur Jahresnachprüfung und Wartung und wurde am 2. April zurückgeholt. Die notwendigen Refresher-Flüge der Piloten mit unserem Fluglehrer Sven Bohnsack-Porten schlossen sich an, sodass die Piloten fit für die Saison.

Lehrgang für Flugbeobachter (NLBK Celle)

Am 3. + 4. April fand der Lehrgang für Flugbeobachter am NLBK in Celle statt. Als neue Förster waren Jost Aurin (HK), Hanno Dieterich (LG), Friedrich Schüssler (DAN) und Knut Sierk (HK) dabei, als neue Beobachter: Peter Burkhardt (DAN), Jens Meyer (WL), Carsten Kühn (HK), Torsten Schenzel (LG) und Sascha Westermann (LG). Als Auffrischer waren Pilot Thomas Brauer (LG) und Beobachter Frank Hagel (UE) dabei.

Als Dozenten unterstützten im Lehrgang Beobachter Jörg Buchholz (WL) und meine Wenigkeit mit.

Weitere Termine:

Am 13. April nahmen wir an der Waldbrandübung der Gemeindefeuerwehr Ostheide im Bereich Reinstorf teil und konnten dort einige Fahrzeuge aus der Luft über Funk zur Einsatzstelle führen.

Am 20. April hatten wir 20 Kameraden der Feuerwehr Klein Meckelsen (ROW) zu Gast am Flugplatz und berichten über Fähigkeiten, Einsatzmöglichkeiten und die Anforderung des Feuerwehrflugdienstes.

Am 23. April unterstützen wir das NLBK bei den Vorbereitungen zur Großübung „Eichkater“, die Ende September im Bereich Celle Scheuen geplant war. Unterschiedliche Maßnahmen zur Rauchsimulation wurden ausprobiert, die von uns aus der Luft bewertet wurden, sodass zur Übung für die Luftfahrzeuge auch geeignete und gut sichtbare Simulationen vorbereitet werden konnten.



Anfliegen:

Unser Anfliegen fand am 27. April statt. Wir hatten wieder die Hildesheimer Maschine zur Unterstützung dabei, sodass wir mit beiden Maschinen die vorbereiteten Einsatzszenarien mit Nebelmaschinen im Bereich Luhdorf und der GfA in Bardowick



abarbeiten konnten. Die Feuerwehren aus Bardowick und Lohdorf stellten Fahrzeuge und Mannschaften, die von den Teams im Flugzeug über Funk zu den mit Nebelmaschinen im Wald vorbereiteten „Übungs-Einsatzstellen“ geführt werden mussten.

Die Verpflegung übernahm die Feuerwehr Lohdorf, die uns zum Mittag mit frisch zubereiteten Burgern versorgte. Das Social-Media-Team des Innenministeriums war über den Tag am Flugplatz, in der Luft und an der Schadenstelle in Bardowick aktiv dabei und erstellte ein Reel, das in Instagram unter „INNENMINISTERIUM NDS“ angesehen werden kann.



Einsätze:

Angefordert durch das NLBK starteten wir unseren ersten Einsatz am 1. Mai und konnten gleich am ersten Einsatztag einen Waldbrand auf dem Truppenübungsplatz Munster, nördlich Barbaradorf, begleiten, bei dem ca. 200 qm Wald in Flammen stand. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden.



Am 14. Mai starteten wir zum 2. Einsatztag und waren wieder auf dem Truppenübungsplatz, dieses Mal bei einem Flächenbrand auf der Schießbahn 3 dabei. Ca. 500 qm Wald waren durch die Feuerwehr schnell gelöscht.

Am 16. Mai (3. Einsatztag) unterstützten wir die Feuerwehren bei einem Waldbrand zwischen Veerßen und Hansen im Landkreis Uelzen, bei dem ca. 500 qm in Flammen standen. 4

Einsatzfahrzeuge konnten von uns über Funk schnell an die Brandstelle im Wald

herangeführt werden, sodass das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Der Sommer war dann wechselhaft und der Waldbrandgefahrenindex erreichte kaum noch die höchste Waldbrandgefahrenstufe, sodass wir erst am 5. September zu einem Feuer in Groß Sommerbeck angefordert wurden. Bei der Anfahrt bot sich den Einsatzkräften ein dramatisches Bild mit einem Vollfeuer, bei dem bereits der Kronenbereich der Bäume vom Feuer erfasst war, worauf GemBM Marc Bergmann schon bei der Anfahrt, auch aufgrund des starken Windes, das Flugzeug zum Einsatz dazu alarmieren ließ. Das Feuer konnte aber durch die Feuerwehren sehr schnell eingedämmt und unter Kontrolle gebracht werden, sodass wir beim Eintreffen über der Einsatzstelle nicht mehr tätig werden mussten.



Gleich am 6. September starten wir zu unserem 5 und letzten Einsatztag und wurden über die FEL von der Leitstelle Harz zu einem Waldbrand am Brocken angefordert. Über eine Stunde kreisten wir über der Einsatzstelle am Westhang an den Gleisen der Brockenbahn und informierten die Leitstelle über die Größe der Schadenstellen, die Ausbreitung und die Wirksamkeit der eingeleiteten Löschmaßnahmen, die sich am Berg und aufgrund des liegenden Totholzes schwierig

gestalteten. Bei dem Einsatz waren neben dem Löschflugzeug „Hexe“ des Landkreises Harz (SAH) auch die beiden Löschflugzeuge aus Braunschweig zur Unterstützung angefordert und nahmen dann die Löschmaßnahmen aus der Luft vor, die sehr effektiv waren. Nach Aufklärung Vorort wurden wir aus dem Einsatz entlassen und flogen zurück zum Stützpunkt.

Insgesamt sind wir aufgrund des erneut durchwachsenen Wetters im Sommer an 5 Tagen im Einsatz gewesen. Wir begleiteten Feuerwehren bei 5 Bränden (4 Waldbrände, ein Flächenbrand), setzen dabei keine Erstmeldung an die Leitstellen ab, führten aber 4 Fahrzeuge an unübersichtliche Brandstellen heran. Die Schadenfläche beträgt aufgrund der Früherkennung und des schnellen Einsatzes der Feuerwehren nur 30,52 ha.



Weitere Termine und Aktionen:

Am 14. Mai war ich bei der Feuerwehr Kolkhagen eingeladen, um einmal über die Fähigkeiten des Feuerwehrflugdienstes, aber auch die Einsatzmöglichkeiten und die Anforderung zu referieren.

Zum Flugplatzfest am 16. Juni unterstützten wir in gewohnter Weise den Luftsportverein mit einigen Vorstellungen zur Vegetationsbrandbekämpfung. Neben der Feuerwehr Betzendorf mit ihrem Equipment aus dem Vegetationsbrandanhänger, war die Feuerwehr Erbstorf mit dem TLF 8-W, die Feuerwehr Wietzendorf mit dem TLF 300 CCFM und die Feuerwehr Rosenthal mit dem Abrollbehälter Vegetationsbrandbekämpfung des Landes Niedersachsen dabei und zeigten dem interessierten Publikum die Einsatzmöglichkeiten und Fähigkeiten der Feuerwehren bei Vegetationsbränden.

Am 11. und 12. September nahmen wir an den Online-Vorbereitungsveranstaltungen des NLBK für die Großübung „Eichkater“ teil. Hier wurde über die „Waldbrandbekämpfung aus Sicht der Feuerwehren“ und über die „Waldbrandbekämpfung aus der Luft“ referiert.

Am 18. September durfte ich für unseren beruflich verhinderten Referenten RBM Thomas Friedhoff (CUX) bei der Großkommunentagung der VGH im Hotel Camp



Reinsehen über das Thema „Vegetationsbrände aus dem Blickwinkel der Feuerwehren berichten.

Am 27. September unterstützen wir die bei der Großübung „Eichkater“ des NLBK eingesetzten Feuerwehren im Bereich nördlich Celle Scheuen, in der Klosterforst Miele.

Mit 250 Einsatzkräften aus Bayern, 400 Einsatzkräften aus Niedersachsen, 75 Teilnehmern von Landespolizei Bayern und Niedersachsen, Bundespolizei und Bundeswehr mit Hubschraubern, die beiden Löschflugzeuge aus Braunschweig und ca. 250 Helfer aus Forst, Bundeswehr, Polizei, Feuerwehren, Rettungsdiensten, NLBK, Ministerium waren gut 1000 Menschen in die Übung eingebunden. Wir unterstützten die Einsatzkräfte aus der Luft und führten diese an die vorbereiteten Einsatzstellen im Wald.

Eingesetzt wurden wir mit den Hubschraubern vom Bereitstellungsplatz Celle-Arloh, die Löschflugzeuge starteten an der Mainbase Braunschweig

Das Wunschmobil des DRK unterstützen wir am 20. Oktober und flogen mit einem Palliativpatienten, der sich gewünscht hatte „einmal mit einem Flugzeug zu fliegen“ nach Hamburg, über den Hafen, die Landungsbrücken, die Außen- und Binnenalster und den Flughafen Hamburg, der für uns die Havariebeleuchtung anmachte und uns im Tiefflug über beide Startbahnen fliegen ließ. Den wartenden Ehrenamtlichen des DRK-Wunschmobils konnten wir einen beeindruckten Patienten zurückbringen.

Am 25. Oktober wurde die Maschine wieder zur Jahresnachprüfung nach Damme überführt.

Die Maschine wurde 2024 insgesamt 52:08 Stunden geflogen, davon 22:16 Stunden für Einsatzflüge, und hat dabei 80 Landungen absolviert.

Die Dienstversammlung zum Jahresabschluss fand am 15. November mit meinem Jahresbericht über die vergangene Saison im Feuerwehrhaus in Kirchgellersen statt.

Neuaufnahmen:

Pilot: Alexander Paul FF Kirchlinteln (VER)

Förster: Hilmar Camehl, Handorf (LG)

Ingo Delion, Unterlüß (CE)

Wilko Ennen, Oerrel (HK)

Verabschiedet wurden aus gesundheitlichen Gründen, Detlef Papke FF Barskamp, Thomas Ruß, FF Munster (HK) und der koordinierende Förster, Harry Hahlbohm.

Verstorben sind leider Dieter Curdt (85), FF Brietlingen, Pilot von 1982 bis 1999 und Erbauer unseres Waldbranddioramas in der FTZ, und Siegfried Fick (86 Jahre), FF Dreilingen (UE), Beobachter von 1984 bis 1999.

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.

Feuerwehr-Flugdienst Luftstützpunkt Lüneburg



Zum Personalstamm zählen aktuell: 27 Flugbeobachter
9 Piloten,
12 Förster und
16 Kameraden der Altersabteilung

Abgeschlossen wurde die Saison mit der Arbeitskreissitzung Feuerwehrflugdienst in der Landesgeschäftsstelle in Hannover am 28. November.

Termine 2025

Anfliegen:	26. April 2025
Flugplatzfest:	06. Juli 2025
Dienstversammlung:	14. November 2025



Bedanken möchte ich mich bei der gesamten Mannschaft für die Einsatzbereitschaft und das tolle Engagement, der „ELW-Mannschaft“ aus Brietlingen und den Feuerwehren Bardowick und Lohdorf für die Unterstützung beim Anfliegen, den Feuerwehren Betzendorf, Bleckede, Echem, Erbstorf, Rosenthal und Wietzendorf für die Unterstützung beim Flugplatzfest, sowie Landesgeschäftsführer Michael Sander und Frau Lampe aus der Landesgeschäftsstelle des LFV in Hannover.

Torsten Hensel
Stützpunktleiter

Notfallseelsorge

Das Jahr 2024 hat gezeigt, dass es für die Kirchen zunehmend schwierig wird, die NFS-Dienste zu besetzen. Der sich verschärfende Personalmangel wirkt sich hier bereits aus. Umso wichtiger ist die Integration von Ehrenamtlichen in die NFS. Dazu wurden die Bemühungen im Jahr 2024 intensiviert. Es besteht die Hoffnung, dass zukünftig Ehrenamtliche stärker in die NFS involviert sein werden.



Die Zusammenarbeit mit dem DRK hat auch im Jahr 2024 sehr gut funktioniert. Sechs gemeinsame Einsätze sind Ausdruck davon. Das DRK hat im Jahr 2024 immer das erste Wochenende eines Monats mit seinen Ehrenamtlichen abgedeckt.

Die Alarmierung durch die Leitstelle über den aPager läuft inzwischen rund und das Prozedere ist zwischen den Beteiligten gut eingespielt.

Im Jahr 2024 hat es im Landkreis Lüneburg 101 NFS/PSNV-Einsätze gegeben. An 24 Einsätzen war das DRK beteiligt.

Insgesamt 37 Personen waren in der NFS/PSNV aktiv.

Der Ansprechpartner für Notfallseelsorge des Kirchenkreises Lüneburg Jan Kreuch ist folgendermaßen zu erreichen: Telefon: 04131/79666, E-Mail: jan.kreuch@evlka.de

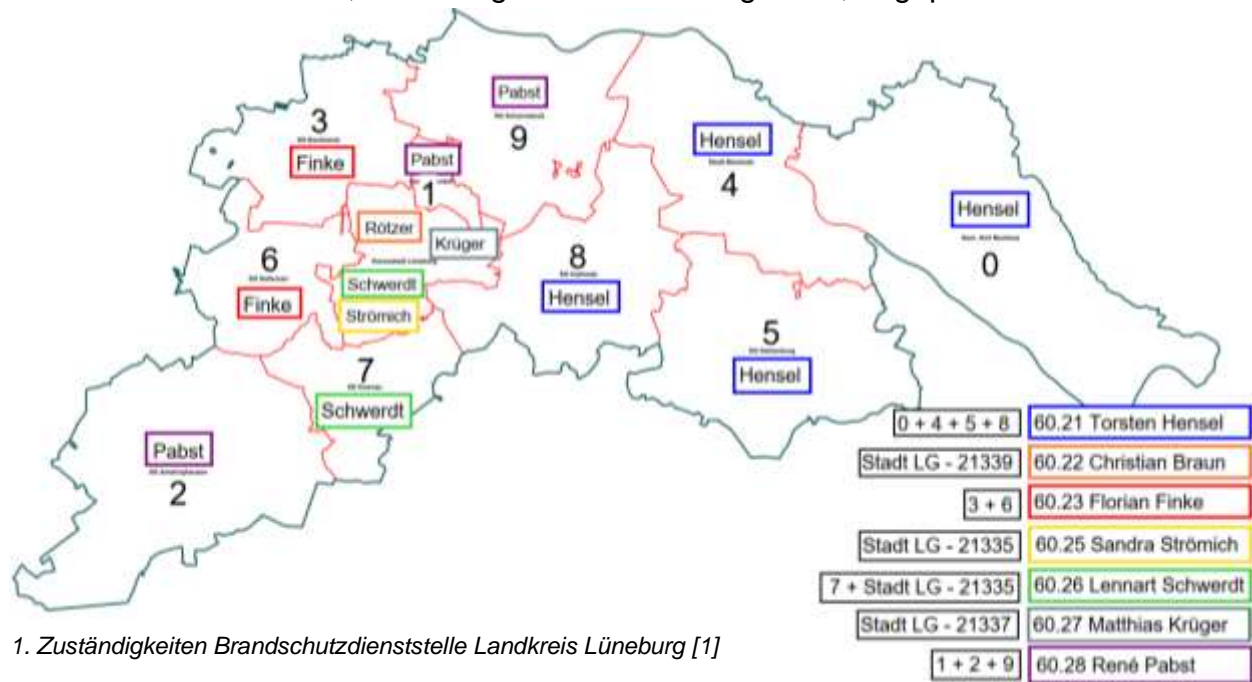




Jahresbericht des Vorbeugenden Brandschutzes

Personelles

Nachdem unsere Brandschutzprüferin Sandra Strömich im November 2024 aus der Elternzeit zurück ist und unser ehemaliger Kreisbrandmeister Torsten Hensel wieder in Vollzeit als Brandschutzprüfer arbeitet, wurden die Zuständigkeiten innerhalb der Brandschutzdienststelle, wie in folgender Grafik dargestellt, angepasst.



1. Zuständigkeiten Brandschutzdienststelle Landkreis Lüneburg [1]

Aktuelles

Brennende Holzfaserdämmung

Im Berichtsjahr hatten die Feuerwehren bei Gebäudebränden vermehrt mit nachwachsenden und brennbareren Dämmstoffen zu tun. Besondere Schwierigkeiten machten, auch bei uns im Landkreis Lüneburg, dabei Holzfaserdämmungen. Die Holzfasern werden durch die Zugabe von Brandschutzzusätzen zwar normalentflammbar, gleichzeitig wird die Resistenz gegenüber Feuchtigkeit durch die Zugabe von Bitumen, Paraffin oder Latex hergestellt. Die Herstellung der Platten erfolgt durch Verpressen der Bestandteile und führt dazu, dass diese stark wasserabweisend (hydrophob) werden. Diese bauphysikalisch eigentlich vorteilhafte Eigenschaft stellt uns als Feuerwehr bei Bränden aber vor große Herausforderungen. Die Holzfaserdämmplatten lassen sich nicht durch die Abgabe von Wasser oder Schaum auf die Oberfläche löschen.



1. glimmende Holzfaserdämmung [2]

Ein weiteres Problem besteht dadurch, dass die fest verpressten Holzfaserdämmplatten dazu neigen, bei fehlender Belüftung (im verbauten Zustand oder im Inneren der einzelnen Platten) zu glimmen. Charakteristisch für diesen Glimmbrand ist die Entstehung großer Mengen an Kohlenmonoxid (CO) aufgrund der unvollständigen Verbrennung, sowie ein sehr langsamer Brandverlauf von wenigen Millimetern pro Stunde. Das entstandene CO kann sich unbemerkt im Gebäude bzw. an der Einsatzstelle ausbreiten



Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leitenden und Leiter der Berufsfeuerwehren und des Deutschen Feuerwehrverbandes

Löschmaßnahmen bei Bränden von Holzfaserdämmung

(2024-01)



und so weitere Personen oder die Einsatzkräfte gefährden. In den meisten Fällen mussten die vom Brand betroffenen Holzfaserdämmungen unter großem Personal- und Logistikeinsatz vollständig ausgebaut werden.

Neben den im Jahresbericht 2022 vorgestellten Merkblättern des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) werden auch durch die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF) Empfehlungen herausgegeben. Die Empfehlung „Löschmaßnahmen bei Bränden von Holzfaserdämmung“ (2024-01) befasst sich mit dem Thema und sollte von jeder Führungskraft gelesen werden.

Die Empfehlungen der AGBF findet ihr im

3. Löschmaßnahmen bei Bränden von Holzfaserdämmung [3]

Downloadbereich unter

<https://www.agbf.de/downloads-fachausschuss->

[vorbeugender-brand-und-gefahrenschutz/category/28-fa-vbg-oeffentlich-empfehlungen](https://www.agbf.de/downloads-fachausschuss-)

Die Merkblätter findet ihr im Downloadbereich des LVF unter

<https://www.lfv-nds.de/service/downloads/dokumente>

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die Brandschutzprüfer der Einsatzleitung auch bei entsprechend schwierigen Einsätzen oder bei Einsätzen in Sonderbauten (z.B. Altenheime, Schulen und große Industriebauten) als Fachberater zur Verfügung stehen und über die FEL alarmiert werden können.



4. Link zur AGBF Empfehlung

Feuerwehrschlüsseldepots

Im Rahmen der Brandverhütungsschau prüfen wir auch die einfachen Feuerwehrschlüsseldepots, welche sich an Zufahrten und Toren befinden. Im letzten Jahr sind wir dazu übergegangen, diese Schlüsseldepots besser zu kennzeichnen. Mit einem roten reflektierenden „F“ sollen die Schlüsselkästen und Schlüsselrohre auch nachts besser zu erkennen sein. Leider finden wir immer wieder stark verrostete Schlüssel vor, die völlig unbrauchbar sind. Die Schlüssel müssen in kleine Tüten verpackt, mit Silikonspray behandelt oder z.B. in eine Styroporplatte gesteckt werden, damit sie lange nutzbar bleiben. Bis wir im Kreisgebiet alle Schlüsseldepots

überprüft haben, kann es noch eine Weile dauern. Wenn Ihr im Rahmen der Hydrantenpflege an Objekten mit Schlüsselkästen vorbeikommt, dann schaut doch bitte einmal nach dem Zustand der enthaltenen Schlüssel und lasst diese im Bedarfsfall austauschen.



5. Feuerwehrschlüsseldepot in Melbeck [4]

Änderung Niedersächsische Bauordnung NBauO

Im Jahr 2024 hat der Niedersächsische Landtag umfangreiche Änderungen der Niedersächsischen Bauordnung und der zugehörigen Durchführungsverordnung beschlossen. Wohnungsmangel und hohe Baukosten setzten die Politik unter Handlungsdruck. Entstanden ist ein Gesetz, welches das Brandschutzniveau im Wohnungsbau absenkt. Durch die Änderungen beim Brandschutz werden auf die Feuerwehren zukünftig neue Herausforderungen zukommen.

Bisher war im Baugenehmigungsverfahren ab 10 Personen in einer Nutzungseinheit (Wohnung, Büro-, Gewerbe- oder Mieteinheit) zu prüfen, ob die Feuerwehr die Personenrettung gewährleisten kann. Im Rahmen der Prüfung war zu klären, ob die erforderlichen Rettungsgeräte vorhanden sind und ob diese am Gebäude aufgestellt werden können. Auch die Tageseinsatzverfügbarkeit spielte in einigen Fällen eine Rolle. Nun ist per Gesetz festgelegt, dass die Rettung von bis zu 30 Personen pro Nutzungseinheit über die Rettungsgeräte der Feuerwehr pauschal möglich ist. Ebenso werden die erforderlichen Aufstellflächen zum Aufstellen der Leitern nicht mehr geprüft.

Bisher mussten Wohnungstüren zu Treppenträumen selbstschließend sein. Damit sollte die Rauchfreiheit der Treppenträume im Brandfall sichergestellt werden. Das war ursprünglich eine Forderung der Feuerwehren über den Landesfeuerwehrverband, weil in der Vergangenheit Bewohner häufig ihre brennende Wohnung verlassen hatten, ohne die Wohnungstür zu schließen. Jetzt sind erst ab 5 Wohnungen pro Geschoss selbstschließende Türen gefordert, womit wieder mehr verrauchte Treppenträume zu erwarten sind, die die Flucht oder Rettung von Personen erschweren werden.

Bisher mussten Photovoltaikanlagen bei Gebäuden mit bis zu drei Geschossen einen Abstand zu Brandwänden einhalten. Das ist weggefallen. Durch den fehlenden Abstand kann es jetzt schwieriger werden, im Bereich der Brandwand das Dach aufzunehmen, um die Brandausbreitung zu verhindern.

Ebenfalls neu in der Niedersächsischen Bauordnung ist der § 85a.

Wenn ein bestehendes Gebäude (kein Sonderbau) aufgestockt, umgebaut oder die Nutzung geändert werden soll, kann der Architekt auf eigene Verantwortung und der Bauherr ohne Baugenehmigung bauen. Eine Prüfung des Brandschutzes findet nicht mehr statt. Es erfolgt lediglich eine Baumitteilung an die Bauaufsicht. Die Auswirkungen des neuen § 85a sind für uns bislang noch nicht absehbar.

Bitte bei Rückfragen von Planern zu gewollten Abweichungen bei derartigen Mitteilungsverfahren keine Zusagen oder Einschätzungen des abwehrenden Brandschutzes machen oder schriftlich verfassen!

Die Planer haben die Abweichungen zu dokumentieren und sind alleine für den Sicherheitsstandard des Gebäudes verantwortlich!

Vor dem Hintergrund unserer Prüferfahrung mit einer Vielzahl von mangelhaften Brandschutzplanungen stimmen uns diese Änderungen nachdenklich. Diese und weitere Änderungen senken das brandschutztechnische Sicherheitsniveau, insbesondere im mehrgeschossigen Wohnungsbau.

Prüfungen von Löschwasserbrunnen

Aktuell entstehen in einigen Kommunen des Landkreises neue Löschwasserbrunnen, da die bestehende Löschwasserversorgung unzureichend ist oder das Trinkwassernetz in Neubaugebieten aufgrund immer geringerer Querschnitte die erforderliche Löschwassermenge nicht mehr sicherstellen kann. Häufig müssen diese Brunnen aufwendig als Tiefbrunnen mit Pumpe ausgeführt werden, die immer über eine eigens abgesicherte Netzstromversorgung verfügen müssen.

Bei Tiefbrunnen mit Pumpen sollten nach DIN 14220 alle 30 Tage Pumpenprobeläufe durchgeführt werden und es muss mindestens einmal im Jahr eine Leistungsmessung durchgeführt werden.

Bei Saugbrunnen sollten mindestens alle 6 Monate Ansaugproben und Leistungsmessungen durchgeführt werden. Bei vorgelegten Prüfprotokollen ist aufgefallen, dass die nötigen Prüfintervalle erheblich erweitert werden, teilweise Jahre, und die Brunnen nicht regelmäßig „angesogen und gefordert“ werden.

Damit die Brunnen in ihre Leistungsfähigkeit wir auf die regelmäßig Prüfungen hin.



Funktion bleiben und erhalten bleibt, weisen erforderlichen

6. Feuerlöschbrunnen in Kirchgellersen [5]

Einsatzstellenbegehung – Evaluierungsbogen zu Maßnahmen der AGBF Bund

Wir möchten nochmals auf den o.g. Evaluierungsbogen hinweisen und bitten diesen bei bemerkenswerten Brandeinsätzen auszufüllen und der BF München zuzusenden.

Gerade die neuen und aktuellen Herausforderungen am Bau, wie das verstärkte Bauen mit Holz, Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, Grünfassaden, die Energiewende mit Lithium-Ionenspeichern und PV-Anlagen, die Elektromobilität, usw. erfordern Daten um die Wirkung der Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes untersuchen und bewerten zu können und die Belange der Feuerwehren weiter untermauern zu können.

Über die bisherigen Angaben aus Einsätzen konnte z.B. statistisch ermittelt werden, dass bei 2/3 der Brände der Rauch über die betroffene Nutzungseinheit hinausgeht. Eine Brandausbreitung über die Nutzungseinheit hinaus findet hingegen nur bei jedem 6. Brand statt.

Die häufigste Ursache für eine Rauchausbreitung über die eigentliche Nutzungseinheit hinaus war in 33 % die offene Wohnungseingangstür, in 17 % das offene oder zerstörte Fenster, in 10 % eine Übertragung über Leitungen und Schächte.

Nach den weiteren Auswertungen war eine Eigenrettung bei Sonderbauten bis zum Eintreffen der Feuerwehr erst bei 27 % der Brände erfolgt (noch Personen im Gebäude). Bei 73 % der untersuchten Brände von Sonderbauten war eine Fremdrettung durch die Einsatzkräfte erforderlich.

Mit den vorliegenden Ergebnissen aus realen Bränden können die Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes valide geprüft werden.

Daher bitten wir euch weiter bei „bemerkenswerten Bränden“ an den Einsatzstellenbewertungen zu beteiligen. Insbesondere wird um Daten zu Brandeinsätzen in Sonderbauten sowie in Holzbauten und Bränden im Zusammenhang mit Holzfaserdämmplatten gebeten.



7. Infoblatt AG BF Bund/DFV
Evaluierungsbogen zu Maßnahmen
des vorbeugenden Brand- und
Gefahrenschutzes
(Einsatzstellenbegehung) [6]

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch und wünschen allen ein unfallfreies und erfolgreiches Berichtsjahr 2025!

Sandra Strömich
Florian Finke
Torsten Hensel
René Pabst
Matthias Krüger
Christian Rötzer
Lennart Schwerdt

[1] Zuständigkeiten Brandschutzdienststelle Landkreis Lüneburg, Lüneburg, November 2024

[2] <https://www.steico.com/de/loesungen/sicherheit-wohlbefinden/brandschutz>

[3] Löschmaßnahmen bei Bränden von Holzfaserdämmung; Hrsg.: AGBF Bund und DFV – FA VB/G; München, 2024

[4] Feuerwehrschlüsseldepot in Melbeck, Landkreis Lüneburg, Foto Schwerdt, November 2024

[5] Feuerlöschbrunnen in Kirchgellersen, Landkreis Lüneburg, Foto Finke, November 2024

[6] Infoblatt AG BF Bund/DFV Evaluierungsbogen zu Maßnahmen des vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes (Einsatzstellenbegehung)

Neu 2024



Breetze: TLF 3000



Erbstorf: TLF 3000



Scharnebeck: HLF



Lüneburg: LF 20 KatS



Bleckede: LF 20 KatS



Yangfeng: TLF



Dahlenburg: GW-L2



Adendorf: GW-L2



Bleckede: WLF 32



Lüneburg: LUF 60

Was ist das ideale Geschenk zur ...

- ... Verabschiedung?
- ... Übertritt in die Altersabteilung?
- ... Ehrung?
- ... Beförderung?

Sichert Euch einen **Vorrat für Eure Feuerwehr** bevor die letzten Exemplare verkauft sind.

Wo bekommt Ihr die Feuerwehrchronik?

Hier und Heute

oder mit Terminabsprache unter:

Presse@kreisfeuerwehr-lueneburg.de



Termine

Tag	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
22.02.	JHV Kreisfeuerwehr u. Kreisfeuerwehrverband	Dahlenburg Schule	9:00
27.02.	KFB II: ABC-Zug-Zugdienst		19:30
28.02.	JHV Gemeindefeuerwehr Dahlenburg	FwH Lemgrabe-Dumstorf	19:30
07.03.	JHV Stadtfeuerwehr Bleckede	Bleckede	19:00
07.03.	JHV Stadtfeuerwehrverband Lüneburg	Lüneburg	19:00
07.03.	JHV Gemeindefeuerwehrverband Amt Neuhaus	Neuhaus/Hotel Han.	18:00
08.03.	PSNV-E: Ausbildung	Hohnstorf	8:00-16:00
12.03.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
13.03.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
15.03.	JHV Gemeindefeuerwehr Amelinghausen	Betzendorf	19:00
21.03.	JHV Gemeindefeuerwehr Gellersen	Westergellersen	19.30
21.03.	KFB II: Gewässerschutzzug-Führungskräfte		
25.03.	Stadt.- u. GemBM-DV	Adendorf	19:30
27.03.	KFB II: ABC-Zug-Zugdienst		19:30
05.04.	TEL: Stabsrahmenübung mit ext. Dozenten / CommandX	FTZ	8:00-16:00
09.04.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
10.04.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
13.04.	KFB II: Ölabwehrzug/Elbe - Anbooten	Scharnebeck	9:30
24.04.	KFB II: Ölabwehrzug/Elbe - Zugdienst		
27.04.	Gemeindefeuerwehrtag Amt Neuhaus	Neuhaus	9:00
01.05.	Gemeindefeuerwehrtag Ilmenau	Embsen	folgt
03.05.	Gemeindejugend- und Kinderfeuerwehrtag	Tripkau	10:00
07.05.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
08.05.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
9.-11.05.	PSNV-E: Ausbildung Baustein I	Hohnstorf	
19.05.	KFB II: Gefahrgutzug - Zugdienst		19:30
20.05.	Stadt.- u. GemBM-DV	Amelinghausen	19:30
17.05.	TEL: Stabsrahmenübung im 2 Schichtsystem	FTZ	
22.05.	KFB II: ABC-Zug-Zugdienst		19:30
25.05.	KJF-Tag	Kirchgellersen	
6.-8.6.	Kreiszeltlager Kinderfeuerwehr	folgt	
11.06.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
12.06.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
14.06.	Landesverbandsversammlung	Braunschweig	

Termine

Tag	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
14.06.	Gemeindefeuerwehrtag / Pokal SG Amelinghausen	Oldendorf/ Luhe	
21.06.	Gemeindefeuerwehrtag SG Scharnebeck	Echem	
21.06.	Waldbrandübung Ostkreis		
24.06.	Stadt.- u. GemBM-DV	Bardowick	19:30
28.06.	KFB II: ABC-Zug - Fahrt Gorleben		
29.06.	O-Marsch KF, JF, Aktive –150 Jahre FF Dahlenburg-	Dahlenburg	
08.07.	Vorstand u. Kreiskommando	Reinstorf	19:30
5.-12.07.	Kreiszeltlager Jugendfeuerwehr	Reinstorf	
17.07.	KFB II: ABC-Zug - ZF/GF Besprechung		
1.-3.8.	Feuerwehr bewegt	Winsen	
13.08.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
14.08.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
15.08.	KFB II: Gewässerschutzzug Zugdienst	Kaarßen	19:30
18.08.	KFB II: Gefahrgutzug - Zugdienst		19:30
19.08.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
21.08.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
26.08.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
28.08.	KFB II: ABC-Zug - Zugdienst		
30.08.	70 Jahre KFB-Lüneburg	Bleckede	
02.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
04.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
06.09.	TEL: Stabsrahmenübung mit ELW 2 UE	Treffen FTZ	8:00- 16:00
06.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
10.09.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
11.09.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
13.09.	KFB II: ABC-Zug - Zugdienst		
14.09.	Regionalentscheid Bezirk Lüneburg		
16.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
18.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
19.09.	KFB II: Gewässerschutzzug Bootsfahrer Ausbildung		
20.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
23.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
25.09.	KFB II: ABC-Zug - Zugdienst		19:30
27.09.	KFB II: ABC-Zug - Grundlagenunterweisung		
08.10.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
09.10.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
16.10.	KFB II: ABC-Zug - ZF/GF Besprechung		



Termine

Tag	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
20.10.	KFB II: Gewässerschutzzug Führungskräfte	Hohnstorf/Elbe	19:30
23.10.	KFB II: ABC-Zug - Zugdienst		19:30
07.11.	TEL: Übung mit Stab HVB	FTZ	18:00- 22:00
8.11.	Sicherheitsseminar: Brandbekämpfung zur Menschrettung	Dahlenburg	9:00
8.11.	Mitgliederversammlung GFW/GFV Adendorf	Erbstorf	18:00
12.11.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Technik		19:30
13.11.	KFB II: ABC-Zug-Gruppendienst Dekon		19:30
14.-16.11.	PSNV-E: Ausbildung Baustein II	Hohnstorf?	
24.11.	KFB II: Gewässerschutzzug Zugdienst		19:30
25.11.	Vorstand u. Kreiskommando	FTZ	19:30
29.11.	KFB II: ABC-Zug-Weihnachtsdienst		
08.12.	TEL: Jahresabschlussdienst	FTZ	18:30
11.12.	KFB II: ABC-Zug - Zugdienst		19:30

Stand der Termine: 31.01.2025

Es kann zu Änderungen und Verlegungen von Datum, Uhrzeit oder Ort kommen.

